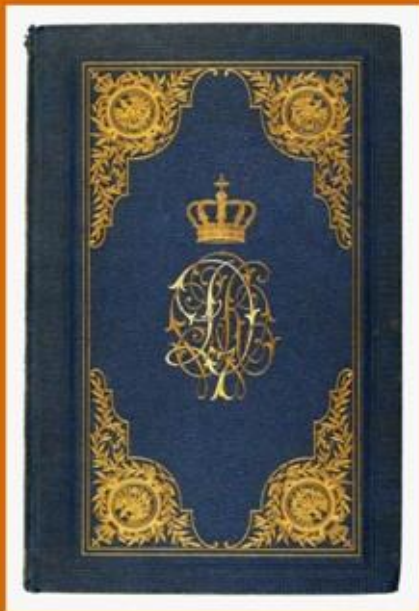


Antiquariat Peter Fritzen



Frühling 2012 Spring

eine kleine Auswahl von Büchern und Graphiken aus unserem Bestand



Inkunabel der Ägyptologie

Ägypten - Pignoria, Lorenzo, Vestustissimae Tabulae Aeneae Sacris Aegyptiorum Simulachris coelatae accurata Explicatio, in qua antiquissimarum superstitionum Origines, Progressiones, Ritus Barbaram, Graecam, Romanamque Historiam illustrandum enarrantur, & multa Scriptorum veterum loca qua explanantur, qua emendantur. Erste Ausgabe. Venetia [Venedig], Antonio Rampazetto 1605. 4° (22 x 16 cm). 6 nicht num., 43 num. Bl., 5 Holzschnitt-Tafeln. Mit zahlreichen Titelholzschnitten sowie einer datierten Kupferstich-Ansicht der Piazza S. Marco in Venedig als Titelkupfer. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament, Vorsätze Mitte des 19. Jahrhunderts mit grünem Papier dubliert.

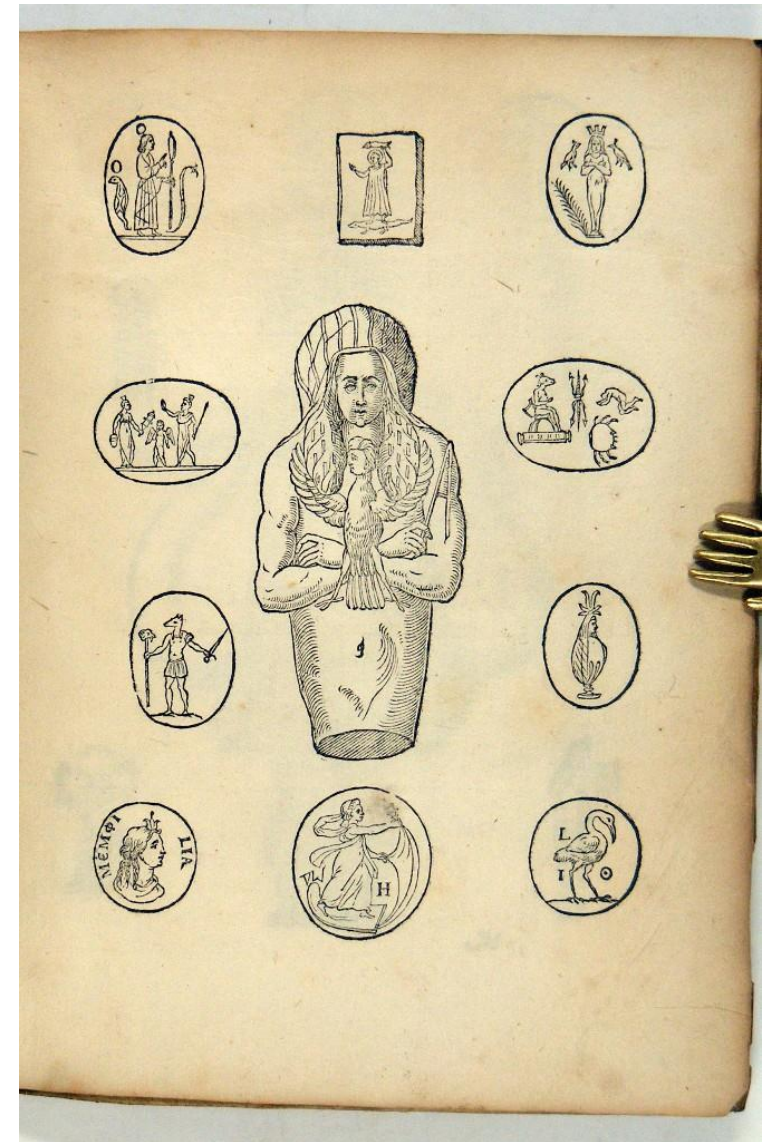
Etwas fleckig, kleine Schäden, ohne die Bindebändchen. Es fehlt die letzte Tafel, die wegen Ihrer Übergröße (33 x 125 cm) meist fehlt und vermutlich nicht allen Exemplaren beigegeben war (z.B. Ex. Maggs). Titelblatt mit Schabspur infolge Namenslöschung.

Brunet IV, 652. Graesse V, 290. Cicognara 2544. Erste Ausgabe eines der ersten Werke der Ägyptologie. Die Tafeln zeigen ägyptische Hieroglyphen und Dekorationen.

First edition of one of the earliest works of Egyptology. Discovered in the ruins of the Temple of Isis in Rome in 1527 the Mensa Isiaca was perhaps the most famous Egyptian piece known at this time. Lacking, as usual, the extra large folding map.

Nummer: 2728A

€ 850,00





Ägypten - "Charte vom Nil-Strome, Aegypten, Nubien und Habesch, oder den nord-östlichen Theil von Africa begreifen; Nach astronomischen Beobachtungen, ältern und neuern Reisen und andern Nachrichten entworfen von F. L. Güssefeld". Kupferstich-Karte von F.L. Güssefeld bei Landes-Industrie-Comptoir, datiert Weimar 1800, altkoloriert. Ca. 60 x 45 cm (H).

Papier gebräunt, etwas stockfleckig. Rückseitig handschriftliche Nummerierung. Auf blaugrauem Papier gedruckt.

Detaillierte Karte von Ägypten, dem Sudan und Teilen Äthiopiens. Oben rechts querovale Titeltartusche, daneben Meilenzeiger.

Aus der ersten Ausgabe von "Allgemeiner Hand-Atlas der ganzen Erde", der zwischen 1796 und 1804 publiziert wurde, siehe dazu Espenhorst Handatlanten Nr. 1.1.1.

Das Landes-Industrie-Comptoir wurde 1789 von F. J. Bertuch in Weimar gegründet, ab 1804 trug es den Namen Geographisches Institut. Wichtige Mitarbeiter waren A.C. Gaspari und A. Stieler, der später die erfolgreichste Atlantenproduktion Deutschlands im 19. Jh. begründete.

Scarce map from the first edition of "Allgemeiner Hand-Atlas der ganzen Erde", published in Weimar between 1796 and 1804.

Printed on blue-grey paper. Some browning, minor spotting. Nice contemporary colour.





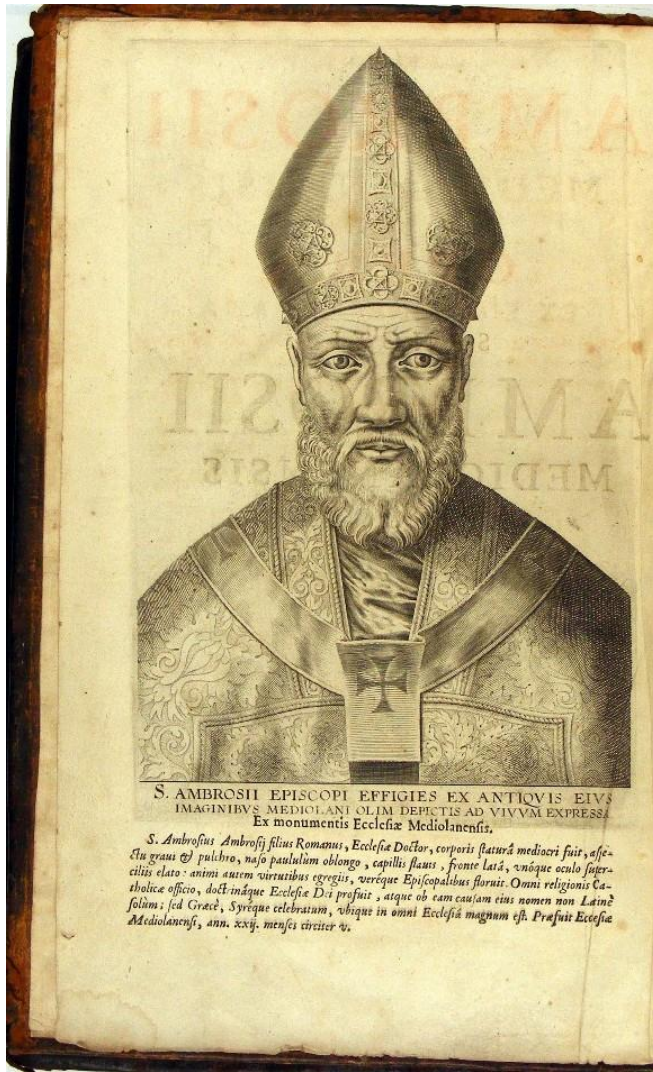
ein Politiker mit moralischer Autorität

Ambrosius, S., Opera omnia, quae exstant ex ed. Romana: Sacrae Scripturae contextum, ad faciliorem lectorum intelligentiam, ex ipsa sancti doctoris lectione et ex LXX interpretum, quos potissimum sequitur, translatione erutum, complectente. 5 in 2 Bdn. Paris, Societas typographia ecclesiastica 1661. Fol. (38 x 25,5 cm). [4] Bl., 96 [recte 74] Spalten, [3] S., 1150 [recte 1142] Sp., 8 S., 656 Sp.; [2] Bl., 552 Sp., [4] Bl., 794 Sp., [19] S., S. 813-938 [recte 932], [17] Bl. Mit 1 Kupferstich-Porträt und 2 wiederholten Kupferstich-Titelvignetten. Zeitgenössisches Ganzleder mit zwei Rückenschildern.

Einband bestoßen und stärker berieben, Gelenke geplatzt, kleinere Einbändschäden. Zahlreiche alte Besitzvermerke, teils auch Exlibris. Vereinzelt etwas wasserrandig, teils fingerfleckig.

*Graesse I, 213; Ebert 496. Der Heilige Ambrosius, einer der vier Kirchenväter und nachmaliger Bischof von Mailand sowie einer der bedeutendsten abendländischen Kirchenmänner des 4. Jahrhunderts, wurde 333 oder 340 in Trier geboren und entstammte einem der ältesten Adelsgeschlechter Roms. **Als Präfekt, also ranghöchster Beamter der Provinz, wurde er 374 zum Bischof von Mailand gewählt.***

Hier vorliegende die große Pariser Ausgabe, die auf der offiziellen römischen Gesamtausgabe fußt.



Nummer: 3509A

€ 680,00



Apokalypse- Trierer Apokalypse. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex 31 der Stadtbibliothek Trier. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1974-1975. 26,8 x 21,6 cm. Faksimile: 74 n.n. Blatt; Kommentarband: 163 Seiten, XLV Tafeln mit 84 Abbildungen. Original-Pergament bzw. Broschur. Codices selecti, Vol. XLVIII [48].

Vollständige farbige Faksimile-Ausgabe 74 Blatt im Originalformat 262 x 216 mm. Alle Blätter sind originalgetreu randbeschnitten. Kommentarband: Kodikologische und paläographische Beschreibung von Richard Laufner. Der Kodex und sein Bildschmuck von Peter K. Klein.

"Die nach ihrem späteren Aufbewahrungsort so benannte Trierer Apokalypse ist nicht nur die älteste auf uns gekommene illustrierte Fassung der Offenbarung des Johannes, sondern sie enthält auch den umfangreichsten Bilderzyklus dieses biblischen Buches, der sich aus dem frühen Mittelalter erhalten hat.

Der unschätzbare ikonographische Wert des Codex liegt darin, daß deutliche Spuren von altchristlichen, vermutlich römischen Vorbildern erkennbar sind. Somit ist uns mit der Trierer Apokalypse auch eines der wenigen Zeugnisse erhalten, die das spätantike Kunstschaffen widerspiegeln, jene Quelle, aus der die mittelalterliche Kunst geschöpft hat." (ADEVA). "Unter ikonographischen Gesichtspunkten ist der Trierer Zyklus von unschätzbarem Wert. Er basiert auf der Tradition der

*spätantiken Apokalypsedarstellungen und läßt deren Archetypus in wesentlichen Teilen erkennbar werden... **Die 'Trierer Apokalypse' gehört zu den bedeutendsten Hinterlassenschaften der kontinentalen Buchkultur um 800**". (M. Embach, in: Kostbare Handschriften und Urkunden aus Echternach und Trier: eine Ausstellung der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Trier..., Trier, Paulinus 2010, S. 9).*

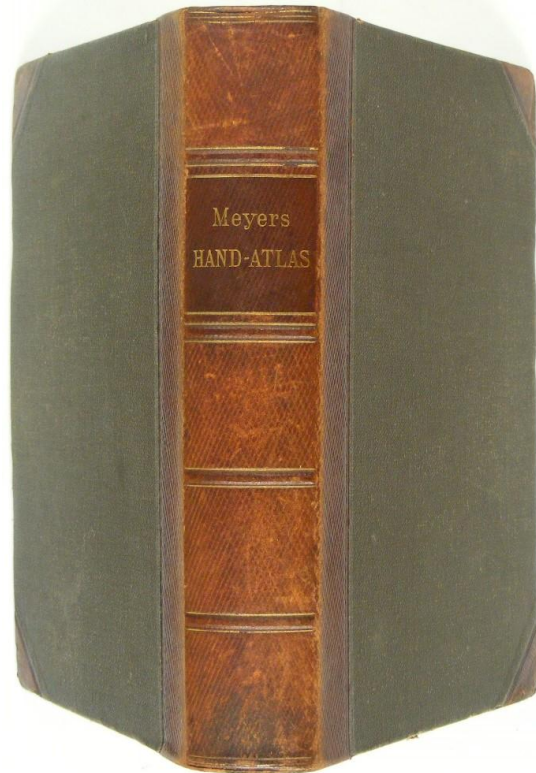
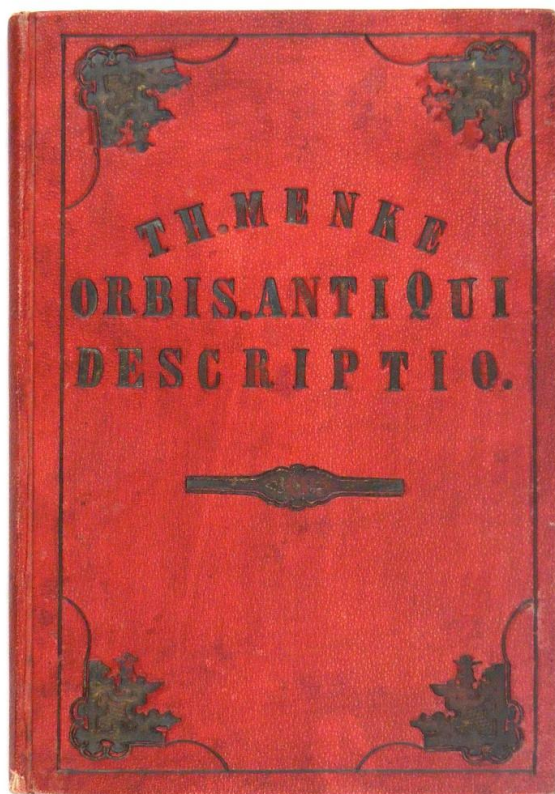


Atlanten - Menke, Theodor, Orbis Antiqui Descriptio. In unsum scholarum edidit. Editio quarta. Gotha, Perthes 1865. Ca. 25 x 17 cm. Gefalteter Titel, 11, [1 w.] S. Mit 18 grenzkolorierten Stahlstich-Karten, davon 17 doppelblattgroß und 1 gefaltet. Original-Ganzleinen. Mit Gold-und Blindprägung auf den Deckeln.

Einband eingestaubt, Ecken leicht bestoßen. Vergoldung oxidiert. Papier etwas fleckig. Stempel auf dem hinteren Vorsatz.

Nummer: 3116A

€ 120,00



Atlanten - Meyers Kleiner Hand-Atlas. Mit Benutzung des Kartenmaterials aus Meyers Konversations-Lexikon zusammengestellt. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut 1892. Ca. 26 x 18 cm. [4] Bl., 100 kolorierte meist doppelblattgroße Stahlstichkarten (6 gefaltet, 5 blattgroß) und 9 zwischengebundene Blätter (Namenregister), [1] S. Verlagsanzeigen. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung.

Deckel kaum, Kanten etwas stärker berieben, Ecken leicht bestoßen. Papier teilweise fleckig und gebräunt. Vollständig. Die Karten auf der Vorderseite jeweils in schöner zeitgenössischer Handschrift bezeichnet.

Nummer: 3117A

€ 180,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Autun - "Vue de la Ville d'Autun, en descendant du côté du Fauxbourg et de la Rivière d'Arroux. Dessiné d'après nature par l'Allemand, et Dirigé par Née et Masquelier, 1780". Kupferstich von Née und Masquelier nach Lallemand, ca. 1780. Ca. 21 x 34 cm (nur Darstellung).

Oben links fleckig außerhalb des Plattenrandes. Gesamtansicht der Stadt mit Wanderern und Reitern im Vordergrund. Die fünf wichtigsten Gebäude der Stadt sind auf eine künstlerisch ansprechende Art markiert: anders als bei deutschen und holländischen Stechern üblich sind keine Nummern in der Darstellung eingetragen, sondern entsprechend viele Vögel.

Nummer: 5914A

€ 190,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



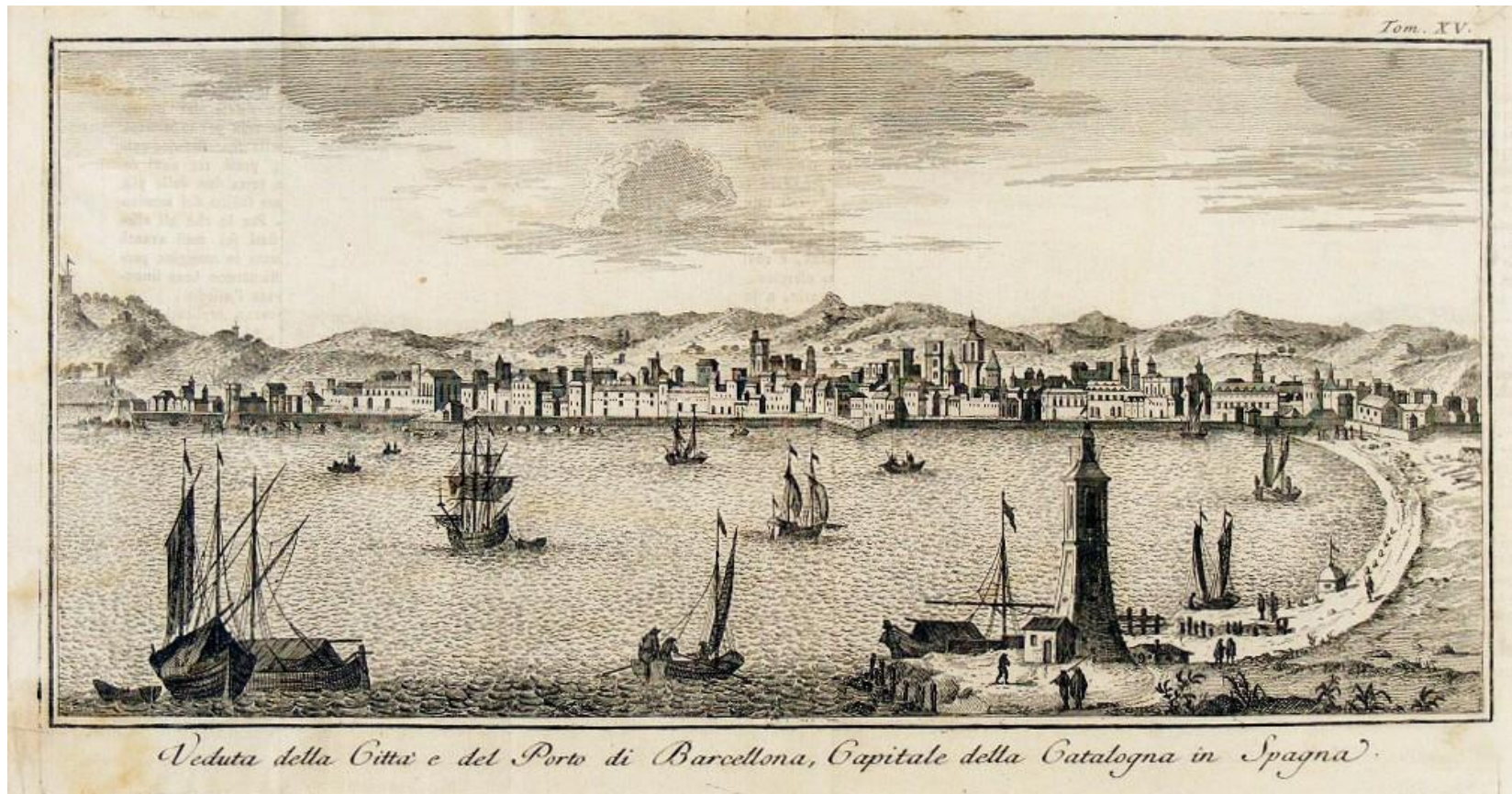
+49 651 4367673



Barcelona vs Bayern

Barcelona - "Veduta di della Città e del Porto di Barcellona, Capitale della Catalogna in Spagna". Kupferstich, Salmon bei Albrizzi 1745. Ca. 16 x 33 cm.

Am linken Bildrand Textabklatsch im Himmelsegment. Dekorative Ansicht der Hafensperrmauer, im Vordergrund maritime Staffage.



Nummer: 5323A

€ 350,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Barcelona vs Bayern

Bayern - "Bavariae Superioris et Inferioris nova descriptio". Kupferstich-Karte von J.G. Bodenehr bei Johann Philip Steudner, datiert 1683, alt grenzkoloriert. Ca.

48 x 59 cm. Klöti, Kartensammlung Ryhiner X, 4, 3/12 mit Abb. (in: Speculum Orbis, Jg. 3/1, S. 50); nicht in den Bavaria-Kat. u. TMM.



Im oberen und unteren Bugbereich hinterlegte Einrisse. Leicht gewellt. Allseitig bis zur Erfassungslinie beschnitten.

Zeigt das altbayrische Gebiet. Rechts oben kolorierte Titelkartusche mit Voluten. Links oben Wappen mit Hermelinmantel und Krone, gehalten von zwei Putten. Rechts unten Datumkartusche, gehalten von zwei Putten mit Girlanden, darunter Meilenzeiger. Rechts unterhalb der Darstellung Vermerk "J.G. Bodenehr sc.", links unten "Zu finden bey Johann Philip Steudner in Augspurg". Seltener Einblattdruck, nicht in Cartographia Bavariae, nicht in der Kartensammlung der Staatsbibliothek Berlin.

Nummer: 11254A

€ 780,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Bible Moralisee. Codex Vindobonensis 2554 der Österreichischen Nationalbibliothek. Vollständiges Faksimile im Originalformat und [Neuausgabe d.] Kommentarband[es]. Graz und Paris, Akademische Druck- und Verlagsanstalt bzw. Club Du Livre 1973. 34,6 x 26,8 cm (bzw. 14,5 x 19,5 cm = Kommentar). 136 Seiten. Original-Ganzleder mit reicher Blindprägung. Codices selecti, Vol.XL = Club du Livre, Collection "Musée du Livre" und Glanzlichter der Buchkunst 2.



Einband des Faksimilebandes berieben, Ecken bestossen. Kommentarband frisch.

Vollfaksimile eines der Hauptwerk der gotischen Buchmalerei, entstanden um 1230 in Paris. Die berühmte Eingangsminiatur mit Gott als Weltenschöpfer stellt diesen mit einem Zirkel wie den Architekten des Universums dar.

Der dazugehörige zweisprachige Kommentar (deutsch und französisch) von Reiner Hausserr fehlt hier, ist jedoch mehr als gleichwertig ersetzt durch Band 2 der Glanzlichter der Buchkunst (Graz ADEVA 1992), denn dieser enthält nicht nur den unveränderten Text der Ausgabe von 1973 (allerdings nur die deutschsprachige Variante), sondern auch die Übersetzung der französischen Bibeltexte von Hans-Walter Stork sowie, gleichsam als Handausgabe, ein verkleinertes

vollständiges Faksimile. Eines von insgesamt 3.000 Exemplaren, 1000 römisch num. für die ADEVA, 2000 arabisch num. für den Club du Livre, hier Nr. 170.

Nummer: 3759A

€ 1.400,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Böckler, Georg Andreas, *Theatrum machinarum novum*, das ist: Neu-vermehrter Schauplatz der mechanischen Künsten, handelt von allerhand Wasser-, Wind-, Roß-, Gewicht- und Hand-Mühlen, wie dieselbige zu dem Frucht-Mahlen, Papyr-, Pulver-, Stampff-, Segen-, Bohren-, Walcken-, Mangen, und dergleichen anzuordnen. Beneben Nützlichen Wasserkünsten als da seynd ... Feuer-Sprützen und Bronnen-Wercken ... Nürnberg, Paulus Fürst 1673. Folio (33 x 24 cm). Gestochener Titel, Titel, 4 nicht nummerierte Blatt, 44 Seiten, 149 (statt 154) numm. Kupfertafeln. Zeitgenössischer blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckeln mit zwei intakten Metallschliessen.



Einband etwas fleckig. Titelei mit Wurmfräß im unteren Rand, gestochener Titel mit hinterlegter Fehlstelle im Rand und geschlossenem Einriss, Textteil papierbedingt leicht gebräunt und etwas stockfleckig.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Graesse I, 459. ADB II, 317. Th.-B. IV, 178. Thorndike VII, 618. Feldhaus 112. Vgl. Dt. Museum, Libri rari 43. Zweite deutsche Ausgabe, eine Titelaufgabe der Erstausgabe von 1661, der Kupferstich-Titel mit dieser Jahreszahl 1661. Die fehlenden Tafeln 21-24 und 154 faksimiliert.

Das klassische Werk über die Mühlenbaukunst handelt, sich an Stradas 'Architectura civilis' und Zeisings 'Theatri machinarum' anschließend, von Mühlen und Wassermaschinen. Die Kupfer sind teils dem Werk Stradas entlehnt, zum andern von Balthasar Schwan und Eberhard Kiefer gestochen. Sie illustrieren alle Arten von Mühlen und Mühlenwerken, wobei den mechanischen Teilen besondere Aufmerksamkeit zukommt. Der Baumeister, Architekt und Erfinder Georg Andreas Böckler (1617-1687) war ab 1756 Baumeister am Hofe Eberhard III, Herzog von Württemberg und ab 1679 in Diensten des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach. Von seinen Bauwerken - im Gegensatz zu seinen Büchern - hat nichts die Zeit überdauert. Das Faszinosum dieses Buches liegt auch darin, dass Boeckler tatsächlich existierende Mechanismen beschreibt und nicht die barocken Fantasien einiger Erfinder.

Sehr schönes Exemplar.

Second German edition. - Fascinating work on early machinery by Georg Andreas Boeckler (1617-1687), a German architect, engineer, author and inventor. Profusely illustrated with stunning full-page engravings of working designs of giant hand-(wind)mills, pumps, various hydraulic machines as well as other functional equipment such as water pumps, saw-and gunpowder mills, water drill decives, etc. Contemporary blind-stamped pig skin over wooden boards, 2 clasps. - Lable on spine chipped. Minor age wear and some staining to binding. - Lacking plates 21-24 & 154. Some light foxing throughout. Some worming affecting lower margin from front free endpaper until title-page.

Nummer: 3708A

sold- verkauft

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



der erste deutsche Philosoph (Hegel)

Böhme, Jakob, Morgenröte im Aufgang/ Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiæ, Astrologiæ und Theologiæ, Aus rechtem Grunde. Oder Beschreibung der Natur/ Wie Alles gewesen und im Anfang worden ist: wie die Natur und Elementa Creatürlich worden seynd; auch von beyden Qualitäten Bösen und Guten/ woher alle Ding seinen Ursprung hat/ und wie es jetzt stehet und würcket/ und wie es am Ende dieser Zeit werden wird: Auch wie Gottes und der Höllen Reich beschaffen ist/ und wie die Menschen in jedes creatürlich würcken / Alles ... mit Fleiß gestellet Durch Jacob Böhme, In Görlitz/ im Jahr Christi 1612. seines Alters 37. Jahr/ Dienstag in Pfingsten. Alles von neuem übersehen/ und mit Fleiß nach des Authoris eigenem Manuscripto corrigiret und verbessert. Amsterdam, 1682. [14] Bl., 360 S., [4] Bl. (d.l. beiden weiß, nicht [2] Bl.). Mit Kupferstich-Titel "Aurora".

Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.

Einband fleckig. Gelenke teils genrochen. Spiegel und Kupfertitel verso mit handschriftlichen Notizen. Papier gebräunt, teils etwas fleckig, vereinzelt dezente An- bzw. Unterstreichungen.

VD17 12:103631G und VD17 12:104931C. Vollständiger erster und zweiter Teil der Amsterdamer Gesamtausgabe, Gesamttitel: Des Gottseligen Hoch-Erleuchteten Jacob Böhmens Teutonici Philosophi Alle Theosophische Wercken [T. 1 und 2]. Der erste Teil enthält die Biographie Jacob Böhmes "Bericht von dem Leben und Abschied des in Gott seelig-ruhenden Jacob Böhmens" sowie "Zwey Register Uber alle Jacob Böhms seel. Schrifften", Teil 2 die Morgenröte. Kollation erster



*Teil: [74], [98] Bl.. Mit Kupfertitel "Des Gottseligen Hoherleuchteten Jacob Böhmen Teutonici Philosophi Alle Theosophische Schrifften" und einer ganzseitigen Kupfertafel. Signaturformel für den gesamten Band: [1], * - **12, [1], *** - *****12, A - H12, J2; [2], *12, A-P12, Q4 (Q3-4 weiß). Erstlingswerk des berühmten schlesischen Mystikers Jakob Böhme (1575-1624). Nummer: 3769A*

sold- verkauft

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Bordeaux - "Bourdeaux." Kupferstich von Caspar Merian, aus Merian Theatrum Europaeum 1652. 24,3 x 67,8 cm. Fauser 1659.



*Faltig und etwas fleckig. Rückseitig schwacher Stempel (nicht durchscheinend).
Prachtvolle große Ansicht. Schöner nuancenreicher Abdruck. Im Vordergrund die Garonne, an deren Ufer Wagen und Fußgänger zu sehen sind. Auf dem Fluß befinden sich einige Boote. Am unteren Bildrand leeres Spruchband. Im Bereich des Himmels drei Wappenkartusche, die rechte Kartusche ist ebenfalls leer. Links unten Stechervermerk "Caspar Merian sc.". Von zwei Platten gedruckt.*

Nummer: 1031A

€ 480,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier

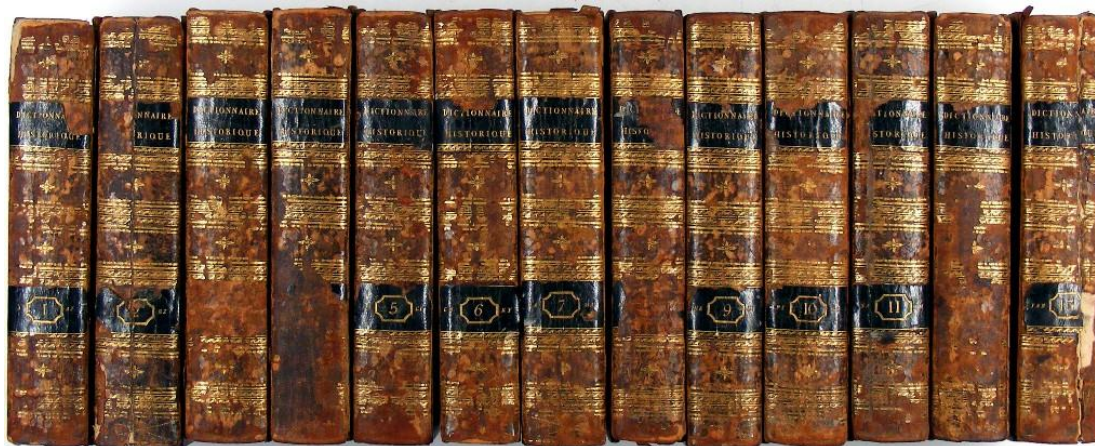


+49 651 4367673



Nouveau dictionnaire historique

Chaudon, L.M. und Delandine F.A., Nouveau dictionnaire historique ou histoire agrégée de tous les hommes qui se sont fait un nom par des talents, des vertus des forfaits, des erreurs, etc, depuis le commencement du monde jusqu'à nos jours, dans laquelle on expose avec impartialité ce que les écrivains les plus judicieux ont pensé sur le caractère, les moeurs et les ouvrages des hommes célèbres dans tous les genres, avec des tables chronologiques , pour réduire en corps d'histoire les articles répandus dans ce dictionnaire, complet des 13 tomes dont le dernier tome contenant les tables chronologiques de l'histoire universelle depuis Adam jusqu'à nos jours renouvellement refondues . 13 Bände (i.e. 12 und "Tables Chronologiques"), komplett. Lyon, Bruyset Ainé et Comp. An XII - 1804 . Ca. 21 x 13 cm. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung.



Die ehemals schönen Einbände stark beschabt, die Rückenschilder meist gelöst. Gelenke teils gelockert, zwei Buchblöcke angebrochen. Papier seltener stockfleckig, vereinzelt fleckig.

Exlibris mit pfeilhaltendem Greif, der Name (Charles Coles) geschwärzt.

Nummer: 3518A

€ 200,00

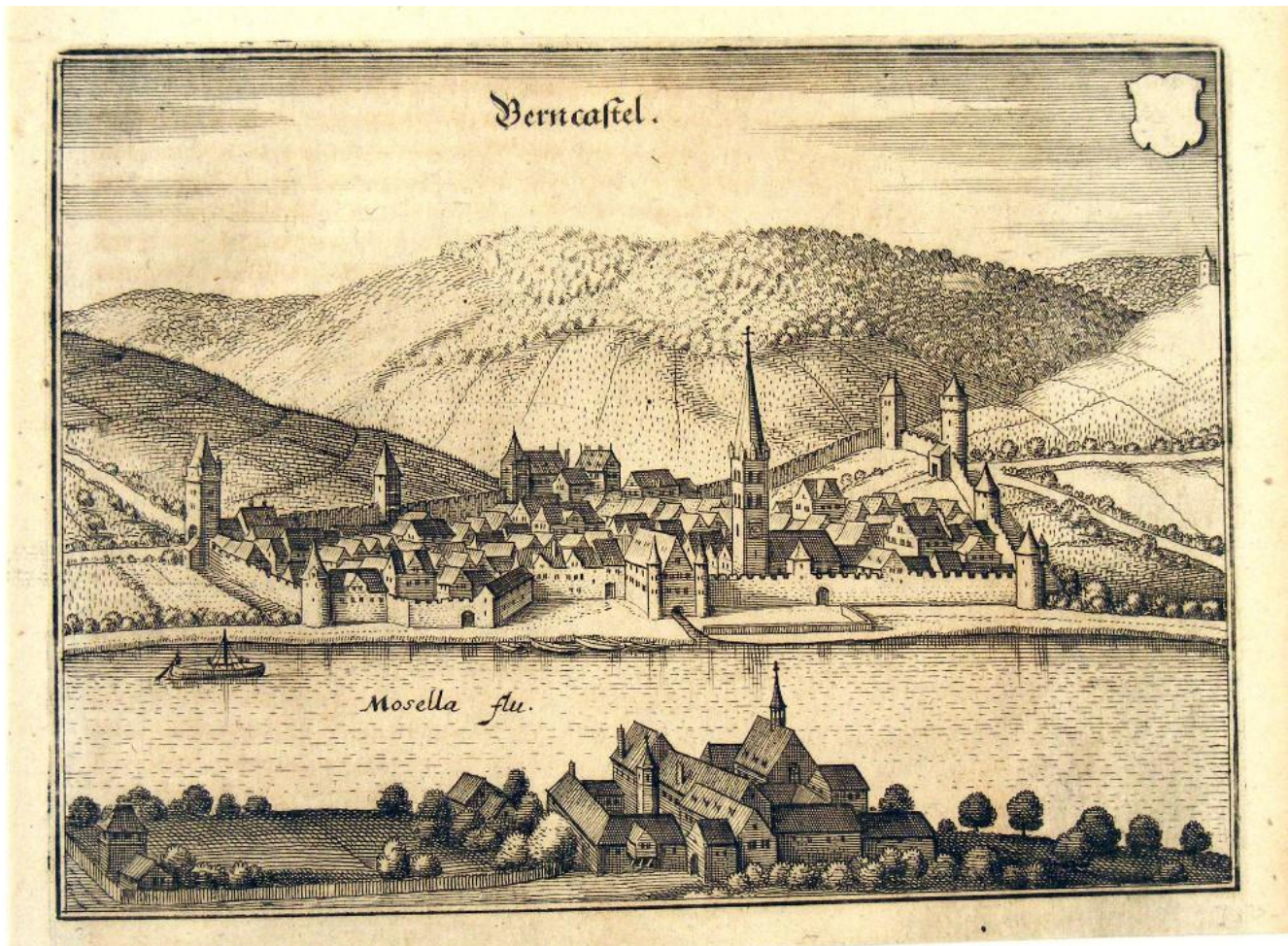


Cusanus, Nicolaus [Nikolaus von Kues, de Cusa], (Septem Opuscula illustrissimi Cardinalis de Cusa). Codex Cusanus 218. Faksimile. (Koblenz, Görres-Verlag 1992). 141 Blätter. Pappband mit Imitation des Originaleinbandes.

Etwas berieben. Textheft in Fotokopie.

Vollfaksimile des Codex, der seit 1488 in der Bibliothek des Cusanus-Stiftes in Bernkastel-Kues aufbewahrt wird. Das in Kopie beiliegende 16-seitige Textheft von Dr. Helmut Gestrich bietet folgende Informationen dazu:

- 1) vermutlich 1458-64 von Peter Wymar von Erkelenz, dem Sekretär des Cardinals für die Bibliothek des Stiftes angefertigt
- 2) Der Titel "Septem Opuscula" findet sich auf dem (wohl späteren) Einband
- 3) Folgende 7 Werke sind enthalten: *De docta ignorantia libri tres, De coniecturis libri duo, De quarendo deum, De filiatione dei, De dato patris luminum, Dialogus de genesi und Ydiote libri quattuor.*
- 4) Dazu jedoch noch: *Apologia docte ignorantie.*
- 5) Der Text auf den Bl. 138r. bis 141f. wurde gelöscht, konnte jedoch als Frühform von *De mathematica perfectione* identifiziert werden. Die sieben Titelblätter mehrfarbig faksimiliert.



Berncastel -Kues- "Berncastel."
Kupferstich aus Merian, 1646. 13,1 x
17,9 cm.

Reizvolle Ansicht der Stadt Berncastel mit ihren Befestigungsanlagen. Umgeben wird die Stadt von Weinbergen. Auf der Mosel sind Schiffe dargestellt.

Im Vordergrund ist am anderen Flußufer das von Nikolaus von Kues gestiftete Spital zu sehen.

Rechts oben leere Wappenkartusche.

Die berühmte Ansicht von Merian ist erstmals 1646 in seiner Topographia Archiepiscopatum Moguntinensis Trevirensis et Coloniensis erschienen, die auf eine Ansicht von Braun-Hogenberg zurückgeht.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Deutschland - "Germania." Kupferstich-Karte von Girolamo Porro nach Giovanni Magini, 1597. 12,5 x 17,2 cm.

Meurer, Atlantes Coloniensis Mag 36.

Zeigt ganz Deutschland und die angrenzenden Länder, das Gebiet zwischen Paris, Rügen, Danzig, Krakau, Budapest, Venedig und Lyon. Mit lateinischem Rückentext.

Nummer: 1404A

€ 130,00



one of the great French universal scholars



Ducange (Du Fresne, Charles), Glossarium ad scriptores mediae & infimae Latinitatis, tomes I-VI Auctore Carolo Dufresne, Domino Du Cange, Regi à Consiliis, et Franciae apud Ambianos Quaestore. Opera et Studio Monachorum ordinis S. Benedicti è Congregatione S. Mauri. Edition nova locupletior et auctor. 6 Bände (alles). Paris, C. Osmont 1733-1736. [4], XII, [4], XC, [2] S., 1393;1705; 1679; 1420, [1]; 1562; 1814, [1] Spalten. Mit gestochenen Titel, einem Kupferstich-Porträt als Frontispiz, einer halbseitigen Kupferstich-Vignette und insgesamt 10 Kupferstich-Tafeln. Titelblätter jeweils in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.

Einbände fleckig und meist mit Tuschspritzern. Zwei Rücken defekt, teils ältere Reparaturversuche, einer beschädigt. Ausgeschiedene Bibliotheksduplette mit entsprechenden Stempeln. Die ersten ca. 30 Blätter von Bd. 1 mit Wasserrand, sonst innen überwiegend sauber. Papier gebräunt. Ein Rückdeckel mit handschriftlichem Vermerk "Vivant sequetes" von vier Abiturienten des Jahres 1879.

Brunet II, 851 "Livre très-recherché" (Ausgabe 1688) und zur vorliegenden: "Édition beaucoup plus complète".

Hauptwerk des Pariser Privatgelehrten Charles du Fresne, Seigneur Du Cange (1610-1688), zugleich ein Meilenstein der mittellateinischen Lexikographie. Hier in der umfangreichsten und besten Bearbeitung durch die Benediktiner der Kongregation St Maure (Mauriner). Nach Aussage von mittellateinischen Philologen "lohnt es sich heute noch, DuCanges Glossarium mit den modernen mittellateinischen Wörterbüchern zu

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



vergleichen" (W. Berschin, Heidelberg). Das Portrait zeigt Du Cange in einem Kupferstich von Giffart nach Le Clerc. Die 10 Kupfertafeln finden sich allesamt in Band 4 (neun beim Stichwort Moneta, eine bei Monogramma).



Main work of Charles du Fresne, seigneur du Cange (1610-1688) "one of the great French universal scholars of the 17th century who wrote dictionaries of medieval Latin and Greek using a historical approach to language that pointed toward modern linguistic criticism". (Enc. Britannica). The key to medieval Latin language. Contemporary vellum bindings. Spines of two volumes defect. Engraved titlepage, portrait (author) and vignette (editorial staff working) in vol. 1. 10 engraved plates with coins and medals in vol. 4. All titles printed in red and black.

Nummer: 3763A

sold- verkauft



Albrecht Dürer

Narrenschiff - "Facecia mense". Original-Holzschnitt aus Sebastian Brants Narrenschiff, lateinische Ausgabe Basel 1. März 1498. Ca. 11,4 x 8,4 cm (H). Auf der vollen Buchseite, Blattgröße ca. 21 x 14,5 cm. GW 5062. ISTC ib1091000. Goff B1091. Schramm Bilderschmuck Bd. XXII Abb. 1127.

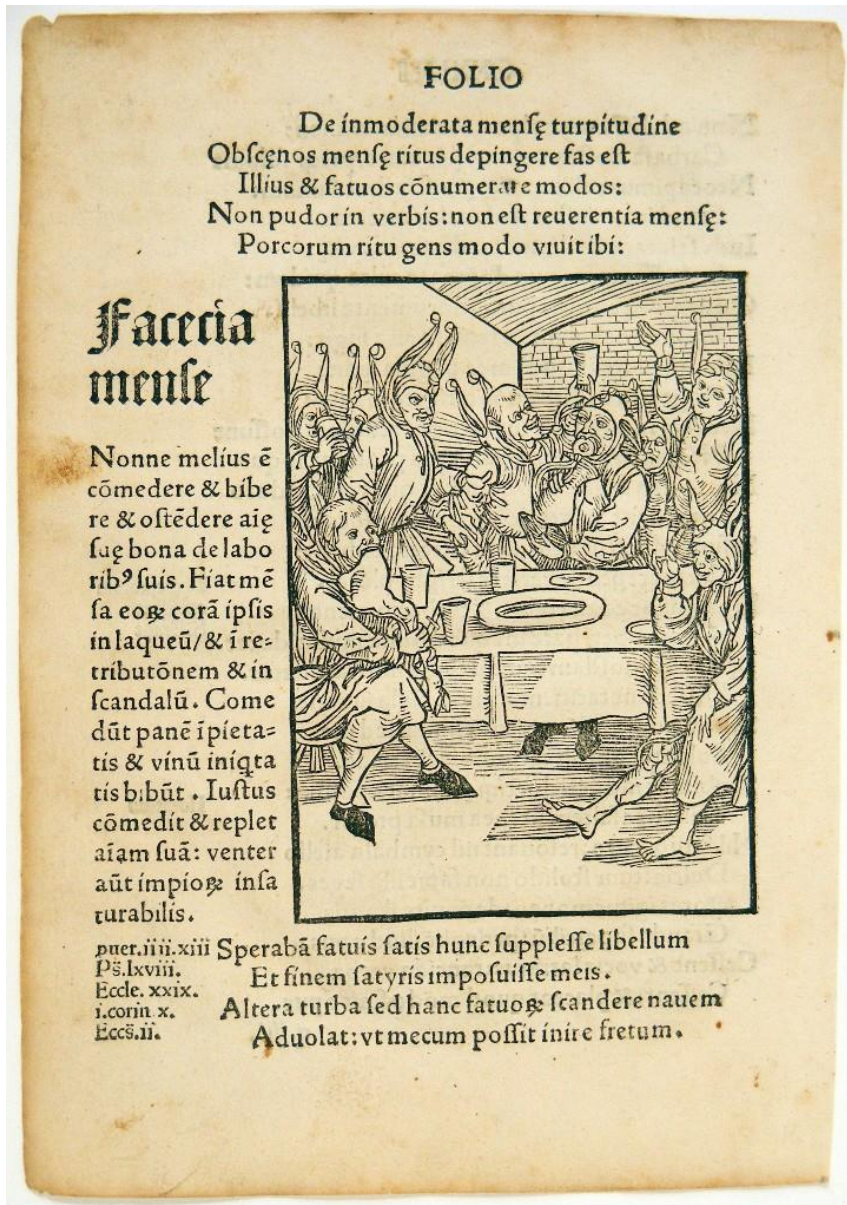
Etwas fleckig.

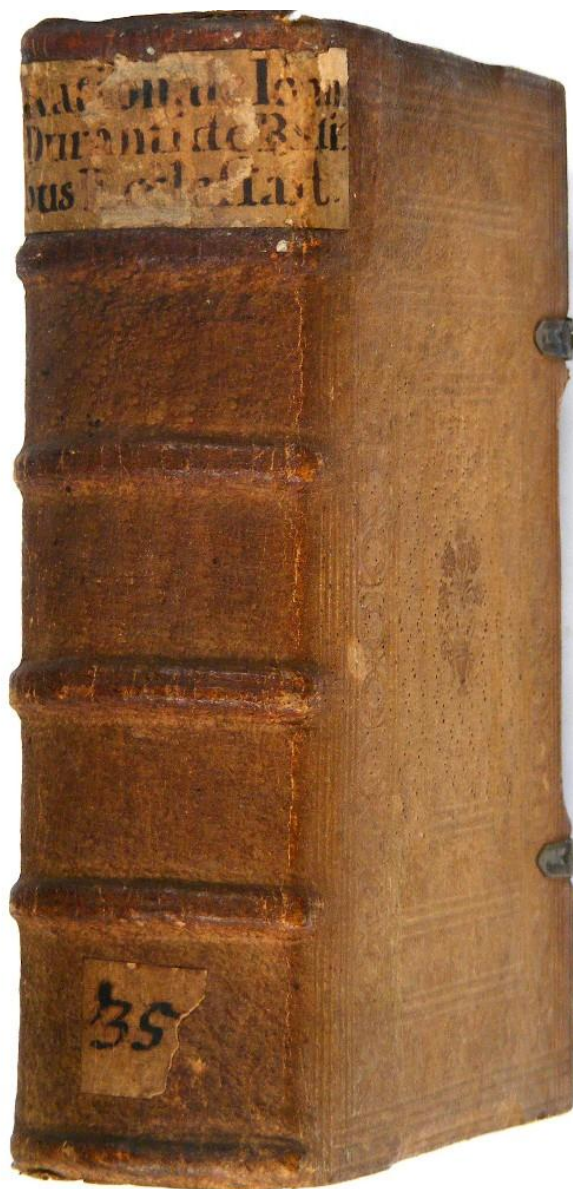
Die Illustrationen zu Sebastian Brants Narrenschiff zählen zu den Höhepunkten der Buchillustration der Inkunabelzeit und sind vor allem berühmt, weil der junge Albrecht Dürer daran mitarbeitete. Das vorliegende Blatt wird nach allgemeiner Überzeugung seiner Hand zugeschrieben. In der ersten Auflage (1494) erscheint der vorliegende Holzschnitt im Kapitel 16 mit dem Titel "von fullen und prassen".

Die Original-Holzschnitte wurden mehrfach wiederverwendet, hier in der 3. lateinischen Ausgabe bei Bergmann de Olpe.

Nummer: 10889A

€ 380,00





Duranti, Jean-Étienne (Duranti, Iohannes Stephanus), De ritibus ecclesiae catholicae libri tres. Köln, J. Gymnich 1592. 18 x 12 cm. [8] Bl. (d.l.w.), 853 (recte 851) S., [34] Bl. (d.l.w.). Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit zwei intakten Messingschliessen. Handschriftliche Rückenschildchen.

Rücken nachgedunkelt. Papier gleichmäßig leicht gebräunt, vereinzelt gering fleckig, Titel mit Stempel.

VD16 D 3009. IA 157.995. Adams D 1193.

Erste in Deutschland erschienene Ausgabe, zuerst im Vorjahr in der Typographia Vaticana gedruckt. Das vielfach nachgedruckte Hauptwerk Durantis, der 1581 zum Präsident des Parlaments zu Toulouse ernannt worden war. Als treuer Anhänger König Heinrichs III. wurde er 1589 während eines von der "Heiligen Liga" ausgelösten Aufstandes ermordet.

Schönes gut erhaltenes Exemplar.

Nummer: 3664A

sold- verkauft

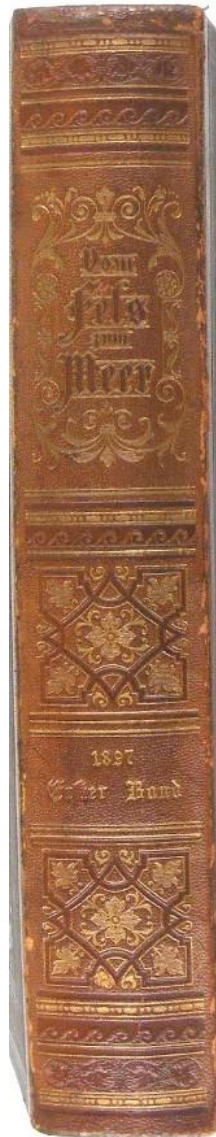
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673

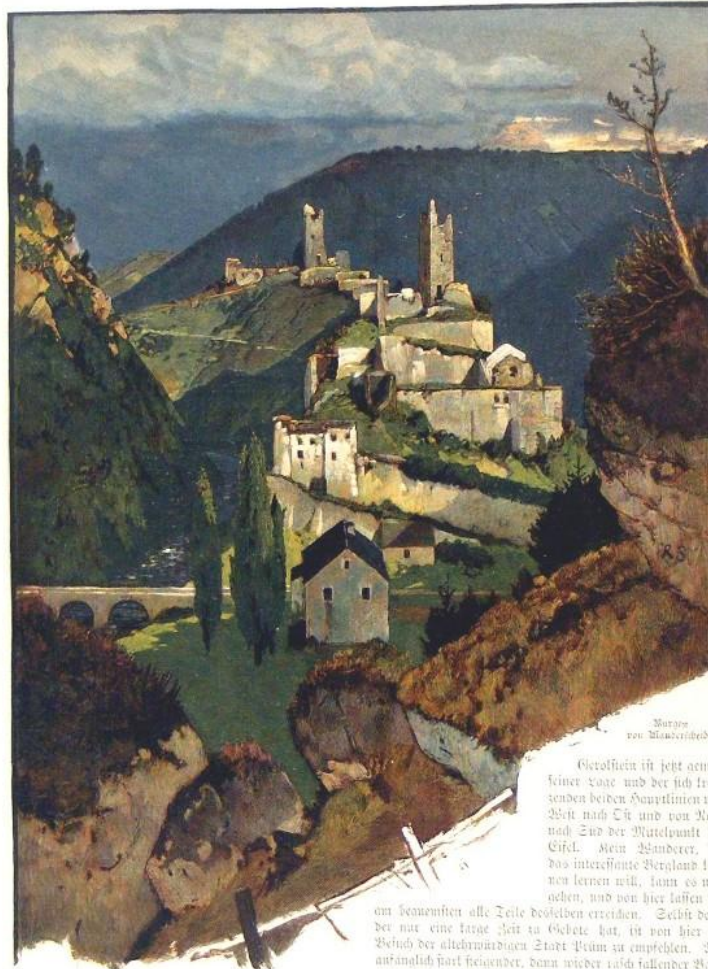


“Eifelvater“ Dronke



20

A. Dronke. Eine Wanderfahrt durch die Eifel.



Wappenstein

Wappenstein ist jetzt gemäß seiner Lage und der sich freisenden beiden Hauptlinien von West nach Ost und von Nord nach Süd der Mittelpunkt der Eifel. Mein Wanderer, der das interessante Bergland kennen lernen will, kann es machen, und von hier lassen sich

am schnellsten alle Teile desselben erreichen. Seht dem, der mit einer Karte die Gegend hat, ist von hier ein Besuch der altberühmten Stadt Prüm zu empfehlen. Auf anfanglich fast felsiger, dann wieder rasch fallender Bahn erklimmt man in einer Stunde von Wappenstein nach dem bedeutendsten Orte der mittleren Eifel am Rembade. Schon von hier geht man zwischen waldbedeckten Höhen die Hügel und darüber die im Paradies des vorigen

walde und am Fuße des alten Vulkans Kalenberg bei der Station Pöscheln treten Moränen und trübselige, gern getrunzene Saarnwälder aus dem Boden hervor.

Eifel - Dronke, Adolf, Eine Wanderfahrt durch die Eifel. In: Vom Fels zum Meer. XVI. Jg., 1. Band (Oktober 1896-März 1897). Stuttgart, Union Deutsche Verlagsanstalt 1896/97. Folio (32 x 26 cm). S. 16-24, 113-120 (insgesamt 576 Seiten zzgl. 104 Seiten Beilage "Der Sammler"). Mit sehr zahlreichen Illustrationen, teils in Farbe. Illustriertes Original-Halbleder mit reicher Rückenvergoldung und Schwarzprägung auf den Deckeln.

Kanten gering berieben.

Vollständiger Teilband einer der berühmtesten illustrierten Zeitschriften mit dem kaum bekannten Artikel des "Eifelvaters" Adolf Dronke (1837-98), dem Gründer des Eifelvereins, mit insgesamt 11 Illustrationen, darunter sieben zum Teil ganzseitigen Farbholzstichen von Gerolstein, Manderscheid, Kyllburg, Strohn, dem Weinfelder Maar, dem Mosenberg und dem Laacher See.

Nummer: 3218A

€ 280,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Einband - Vogel, Matthäus S.J.,
Annus Sanctus Sive Exempla Et
Documenta Varia E Gestis Et Vitis
Adolescentum Excerpta In Singulos
Anni Dies Digesta Studiosae Juventuti
Partim Ad Sacrum Horrorem
Proposita. Editio tertia. Köln und
Frankfurt am Main, P. Pütz & Filii
Bibliopolae unter fetten Hennen im
Rosen-Krantz 1751. Ca. 18 x 11 cm. 272
Seiten. Zeitgenössisches Ganzleder mit
reicher Vergoldung im Fächerstil.
Dreiseitiger Goldschnitt, an den Ecken
gepunzt.

*Einband berieben, Rücken am Fuß
etwas ausgefranst. Handschriftliche
Besitzvermerke des 18. und 19. Jhs.
auf Vorsatz und Titel. Spuren eines
entfernten Stempels. Spuren von
Schließbändchen. Stellenweise im
Oberrand etwas fleckig.*

OCLC 311438163.



Nummer: 3741A

sold- verkauft



Elsass - Breisgau - "Alsatia Superior cum Suntgoia et Brisgoia". Kupferstich-Karte, Mercator-Janssonius, 1647. 36 x 47,5 cm.

Links unten Titeltartusche. Mit französischem Rückentext. Rechts unten Vermerk "Per Gerardum Mercatorem Cum Privilegio". Links unten Meilenzeigerkartusche, daneben Vermerk "Amsterdami Apud Ioannem Ianßonium".

Westorientierte Karte, Rheinlauf von Bad Säckingen bis Kappel, Baden mit dem Breisgau, Oberelsass, badischer Schwarzwald.

At the left bottom title cartouche. With french text on verso. At the left bottom benchmarks. Map is straightened to the West, course of the Rhine from Bad Säckingen up to Kappel, Baden with the Breisgau, upper Alsace and badish Black-Forest.



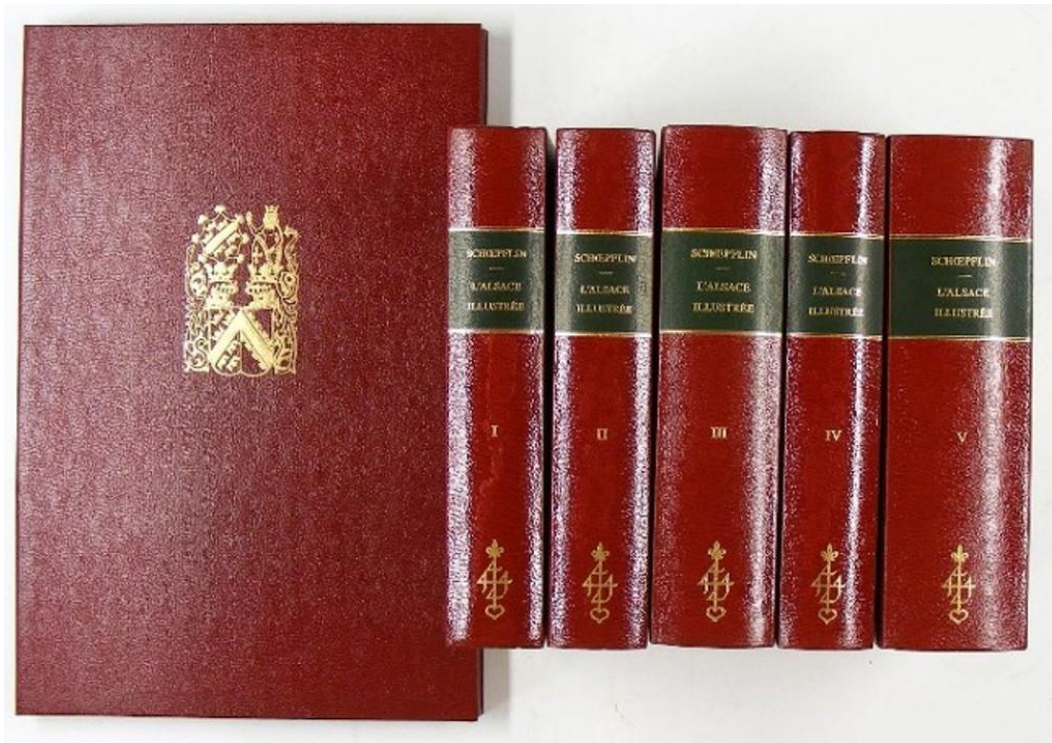
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Elsaß - Schoepflin, Johann Daniel, L'Alsace illustrée. Facsimile der Ausgabe Colmar 1849-52 bzw. bzw. Colmar 1751-1761 (Tafeln). 5 Textbände, 1 Tafelband. Paris, Éditions du Palais Royal 1974. 23x16 bzw. 37x25 cm (Tafeln). Zusammen 3.698 Seiten mit 51 Tafeln und 5 genealogischen Tabellen ausserhalb der Paginierung. Separater Tafelband mit 65 Tafeln. Originales Kunstleder mit Rückentitel und goldgeprägtem Wappen auf dem Vorderdeckel.



Faksimile der französischen Übersetzung von Schoepflins monumentalem Werk zur Geschichte und Landeskunde des Elsass, welche ursprünglich in lateinischer Sprache unter dem Titel Alsatia illustrata 1751-61 erschienen war. Die Übersetzung stammt von L. W. Ravenez, die Einführung in die Faksimileausgabe von Jean-Pierre Klein.

- 1. L'Alsace celtique. Géographie romaine.*
- 2. L'Alsace sous les Romains. Monuments de cette période.*
- 3. Monuments romains. L'Alsace sous les Francs.*
- 4. L'Alsace germanique. Histoire des seigneuries.*
- 5. Villes impériales. Généalogies*
- 6. Atlas.*

Nummer: 3455A

sold- verkauft

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



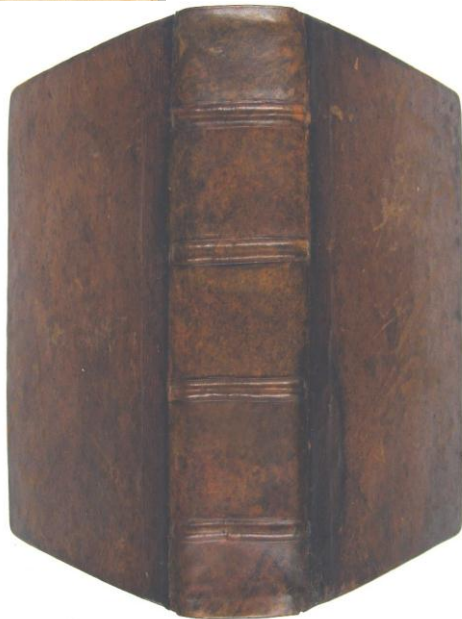
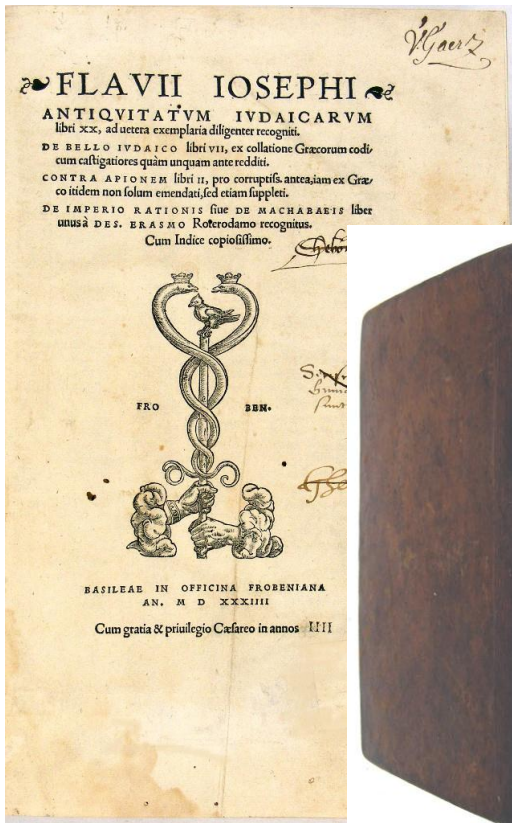
Froben 1534

Flavius Josephus, Antiquitatum Iudaicarum libri XX, ad vetera exemplaria diligenter recogniti. De Bello Iudaico libri VII, ex collatione Graecorum codicum castigatiora quam unquam ante redditi. Contra Apionem libri II, pro corruptissimae, iam ex Graeco itidem non solum emendati, sed etiam suppleti. De imperio rationis sive De Machabaeis liber unus a Des. Erasmo Roterodamo recognitus... Basel, Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopus 1534. Folio (32 x 23 cm). [18] Bl., 839, [1] S. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken und einigen Holzschnitt-Initialen. Ganzleder des 18. Jhs.

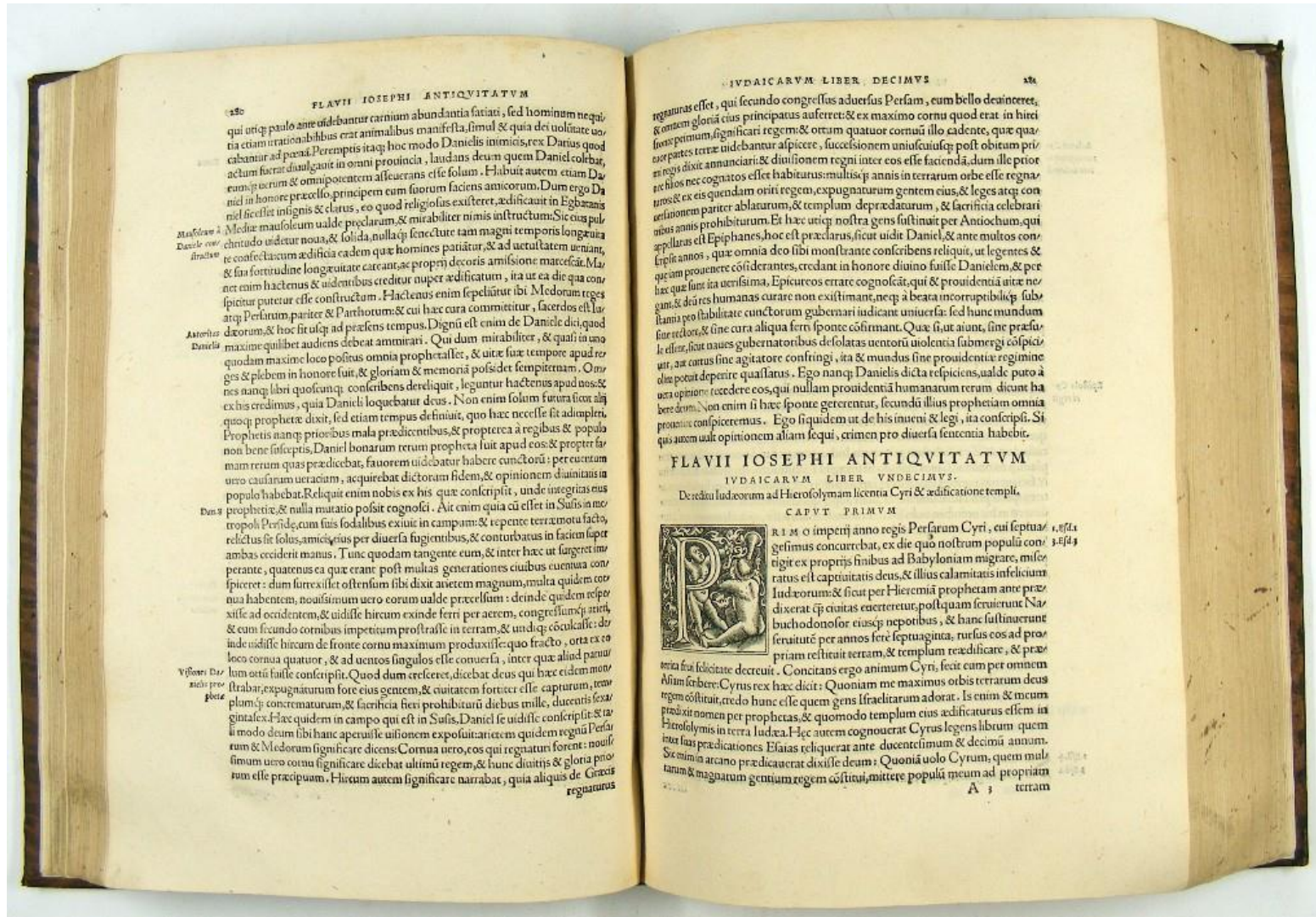
Rücken erneuert, Deckel etwas berieben. Titelblatt mit zahlreichen handschriftlichen Besitzeinträgen des 16.-19. Jhs. Papiergedeckte Stempelspur. Wenige Wurmloch. Teils wasserrandig, insgesamt jedoch annähernd fleckenfrei. Sehr wenige Anmerkungen bzw. Anstreichungen.

VD16 J 958. Hieronymus, F., Griechischer Geist aus Basler Pressen, Basel 1992, Nr. 237. Zweite lateinische Ausgabe bei Froben.

"Zeitlich in der Mitte zwischen der ersten Basler Josephusausgabe von 1524 und dem griechischen Erstdruck in derselben Offizin erscheint 1534 nochmals eine lateinische Gesamtausgabe... Herausgeber ist der seit 1524 in Basel bei Froben als Herausgeber und Übersetzer tätige Prager Humanist Zikmund Gelenky (Sigismundus Gelenius)... Die Verbesserung der Rede gegen die Makkabäer verdanke man der einzigartigen Zierde nicht nur ganz Deutschlands, sondern seiner ganzen Zeit, Erasmus von Rotterdam (dieser dürfte auch 1524 zumindest mit ein Grund der Übersiedlung des Gelenius nach Basel gewesen sein). ..Auf S. 545 findet sich zwischen den Antiquitates und dem Bellum ein Hinweis des Druckers an den Leser: nach seiner Sitte und Verpflichtung, die verderbten alten Texte zu verbessern, habe er



lange für diese Ausgabe nach griechischen Handschriften gesucht." (Hieronymus).



FLAVII IOSEPHI ANTIQVITATVM

qui utiq; paulo ante videbantur carnis abundantia fatiati, sed hominum neq;...
Mediorum mausoleum ualde preclarum, & mirabiliter nimis magni temporis longevitate...
Asteris...
Darius...
Dan...
Viforesi...
...regnaturus

IYDAICARVM LIBER DECIMVS

regnaturus esset, qui secundo congressus aduersus Persam, eum bello deuiceret...
...regnaturus esset, qui secundo congressus aduersus Persam, eum bello deuiceret...
...regnaturus esset, qui secundo congressus aduersus Persam, eum bello deuiceret...

FLAVII IOSEPHI ANTIQVITATVM

IYDAICARVM LIBER VNDECIMVS

De rebus Iudeorum ad Hierosolymam licentia Cyri & aedificatione templi.

CAPVT PRIMVM



PRIMO impensj anno regis Persarum Cyri, cui septuaginta...
...regnaturus esset, qui secundo congressus aduersus Persam, eum bello deuiceret...
...regnaturus esset, qui secundo congressus aduersus Persam, eum bello deuiceret...

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



sehr seltene Pausanias Ausgabe

Griechenland - Pausanias <Periegeta>, Pausaniae Decem Regionum Veteris Graeciae Descriptio, totidem libris

comprehensa, Romulo Amasaeo interprete. Tomus Primus. Huic rerum memorabilium accessit copiosissimus Index. Bd. 1 (von 2). Lugduni [Lyon], Sebastianum de Honoratis 1559. 12,5 x 8 cm. 624 Seiten, [136] Bl. Index. Mit Holzschnitt-Druckermarke und wenigen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.



Pergament gewellt, Schließbändchen fehlen, hinteres Gelenk eingerissen. Titelblatt mit hinterlegtem Einriss. Papier gebräunt, teils etwas fleckig. Register mit größer werdendem Wasserrand, am Ende ca. 1/4 des Blattes.

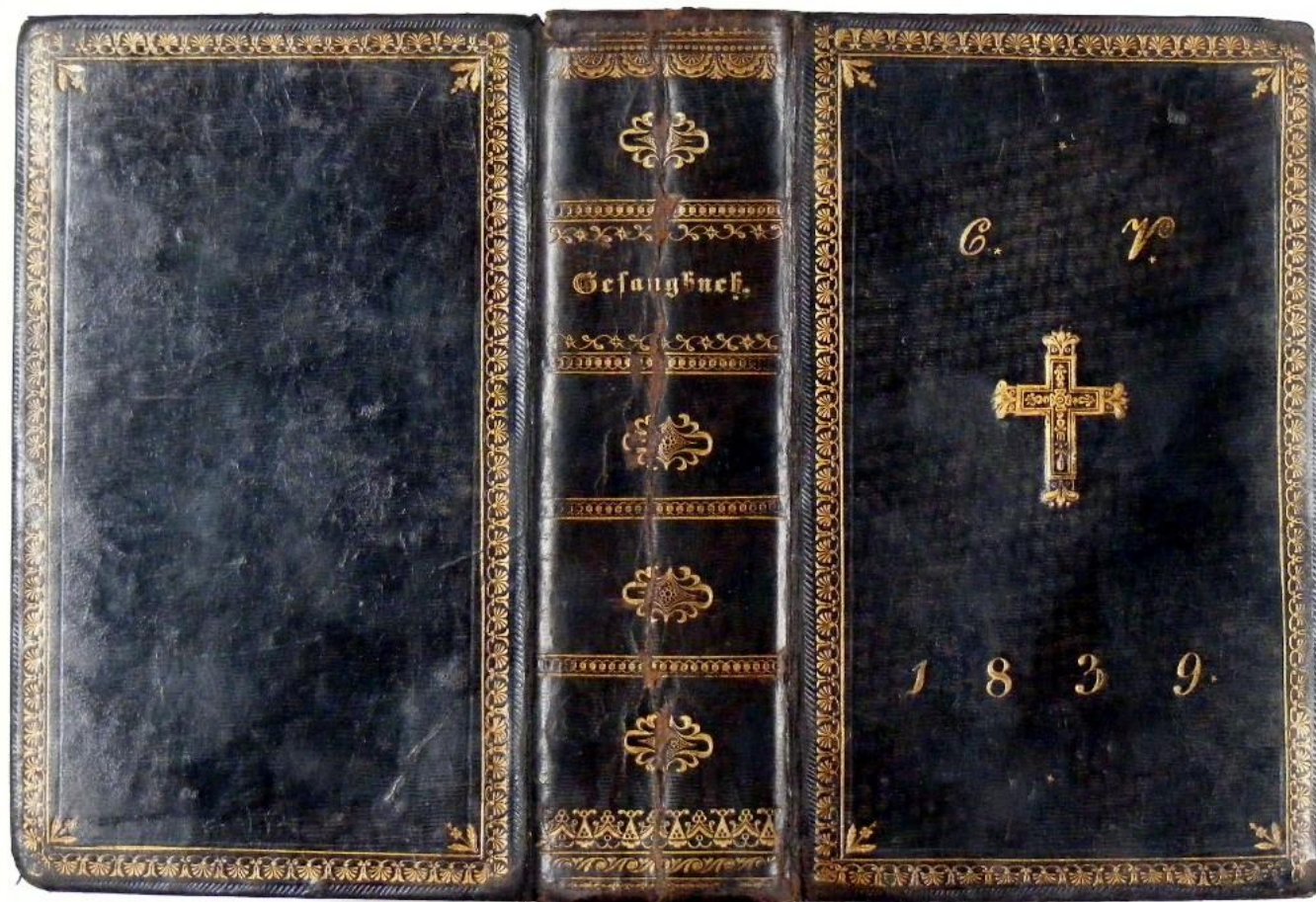
Handlicher Druck von Jacques Faure (Excudebat Iacobus Forus) für Sébastien Honorat, erstmals 1558 erschienen. Die hier vorliegende Auflage aus dem Jahre 1559 nach KVK nur inkomplett in Deutschen Bibliotheken nachgewiesen. Der hier vorliegende Teil 1 nur in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Teil zwei in Göttingen und Berlin (aus restauratorischen Gründen gesperrt).

Nummer: 3743A

€ 450,00



Halle - Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend. Nebst einem Anhang von Gebeten für die öffentliche und häusliche Andacht. Herausgegeben von dem Lutherischen Stadtministerio in Halle. Zehnte Ausgabe. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses 1834. 18 x 11,5 cm. XXVIII, 800, 192 Seiten, [14] Bl. Zeitgenössischer schwarzer Ganzlederband mit Vergoldung am Rücken und den Deckeln. Dreiseitiger Goldschnitt mit wenig Ziselierung.



Rücken mit Knickspur. Vorderer Vorsatz (Spiegel und fliegender V.) mit Papierfehlstellen. Diese beiden sowie die folgenden ca. 10 Bl. mit Feuchtigkeitsflecken. Durchgehend gebräunt und etwas braun-, gelegentlich auch fingerfleckig.

Beide Deckel mit umlaufendem Palmettenfries. Im Zentrum des Vorderdeckels ein Kreuz, darüber die Initialen G.V., darunter die Jahreszahl 1839, alles in Goldprägung. Gedruckt in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Nummer: 3733A

sold- verkauft



Herzogenbusch - (Foppens, J.F.),
Historia Episcopatus Silvaeducensis,
continens Episcoporum et Vicariorum
Generalium seriem, et Capitulum
Abbatiarum, et Monasteriorum Fundationes;
Nec non Diplomata varia ad rem hujus
Dioecesis spectantia. Brüssel, Fr. Foppens
1721. 18,5 x 15 cm. [6], 333, [11] Seiten. Mit 18
Wappenholzschnitten mit inserierten Kupfern
sowie drei mehrf. gefalteten Kupferstichen.
Modernes Halbleder mit Rückentitel in
Goldprägung.

*Titelblatt neu angesetzt, Papier gebräunt. Die
Faltkupfer zeigen einen Plan von
Herzogenbusch, die dortige Kathedrale S.
Jean und die Abtei Tongerlo. Die Holzschnitte
zeigen jeweils einen (wiederholten)
Bischofshut, in dessen Mitte die
Wappenschilder der Bischöfe als Kupferstiche
eingedruckt wurden. Standardwerk zur
Geschichte der Trierer Partnerstadt.*

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Schweizer Buchillustration

Hoffmann, Felix - Keller, Gottfried, Theatergeschichten. Gretchen und die Meerkatze. Ein Kapitel aus dem Grünen Heinrich. (Aarau, o.Vlg. 1969). 4°. 24 Seiten, 4 nicht num. Blätter, Blockbuchbindung.

Mit 7 blattgroßen Farbholzschnitten von Felix Hoffmann. Geglättetes weinrotes Original-Ganzleder, OPappscher.

Rücken aufgeheilt.

Eins von 600 nummerierten Exemplaren in besonderer Ausstattung (Gesamtauflage 1500 Ex.), im Druckvermerk vom Künstler signiert. Einband der Buchbinderei Baumann, Erlenbach.

Nummer: 2004A

€ 250,00



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Igeler Säule - "Mausoleum Secundonorum hodie in pago Eigel suburbano olim loco, nunc duobus ab urbe millarib(us) visendum". Kupferstich bei Brower/Masen, 1670. 28,8 x 37,5 cm.



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Zwei detailreiche Ansichten der Igeler Säule, eine Ansicht von Südosten, die andere von Nordwesten nebeneinander auf einem Blatt. Die Darstellungen auf den fünf Zonen des römischen Grabdenkmals sind akkurat wiedergegeben, wenn auch die Darstellung der Familie falsch verstanden wurde und einer der erwachsenen Brüder als Frau dargestellt ist. Die Maße des Grabpfeilers sind unten in Fußangaben angezeigt. Im Hintergrund ist links die Kirche in Igel dargestellt, rechts ein Ausblick auf die Mosel mit Lastkahn und Weinbergen auf der anderen Flußseite. Aus Brower/Masen "Antiquitatum et Annalium Trevirensium libri XXV", Lüttich 1670/71.

Nummer: 5527A

€ 450,00

Igel - Dragendorff, H. und E. Krüger, Das Grabmal von Igel. Trier, Lintz 1924. Folio (36 x 29 cm). VIII, 105 Seiten mit 66 Textabbildungen, 19 Tiefdruck-Tafeln, eine Farbtafel. Original-Halbleinen. Römische Grabmäler des Mosellandes, 1.

Einband fleckig, vor allem der Rücken. Innen sauber.

Herausgegeben von der Römisch-germanischen Kommission des Deutschen Archaeologischen Institut. Gewidmet der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens.

"Auf dem Wege von Trier nach Luxemburg erfreute mich bald das Monument in der Nähe von Igel. Da mir bekannt war, wie glücklich die Alten ihre Gebäude und Denkmäler zu setzen wußten, warf ich in Gedanken sogleich die sämtlichen Dorfhütten weg, und nun stand es an dem würdigsten Platze. Die Mosel fließt unmittelbar vorbei, mit welcher sich gegenüber ein ansehnliches Wasser, die Saar, verbindet." (Goethe, Kampagne in Frankreich).

Beiliegend ein Sonderdruck von E. Krüger zur Igeler Säule aus dem Jahre 1929, sowie ein Stahlstich der Säule von Lange/Poppel, ca. 1850.

Nummer: 2751A

€ 190,00



Irland - "Le Royaume d'Irlande divisé en Provinces subdivisées en Comtez et en Baronies selon le Memoires du St. Petty et d'Autres corrigé et augmenté par le St. Tillemon. Dedié a Marie d'Este Reyne d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande." Kupferstich-Karte von Tillemon nach Sir William Petty bei J.B. Baptiste Nolin in Paris, um 1700, alt grenzkoloriert. Ca. 61 x 46,5 (H) cm.

Detaillierte Karte von Irland mit farblicher Kennzeichnung der Provinzen. Zahlreiche Städte, Seen, Flüsse und Straßen sind eingezeichnet. In der oberen linken Ecke dekorative figürliche Titelkartusche, rechts davon Erklärung zur Einteilung des Landes, am unteren Bildrand Meilenzeiger, rechts Legende zu Buchstaben und Markierungen innerhalb der Karte.

Detailed map of Ireland with colored borders of its provinces. Many towns, Streets and rivers are marked. In the upper left corner a decorative title cartouche is shown. On the lower border of the map the benchmarks are given and also a legend.

Nummer: 7357A

€ 600,00



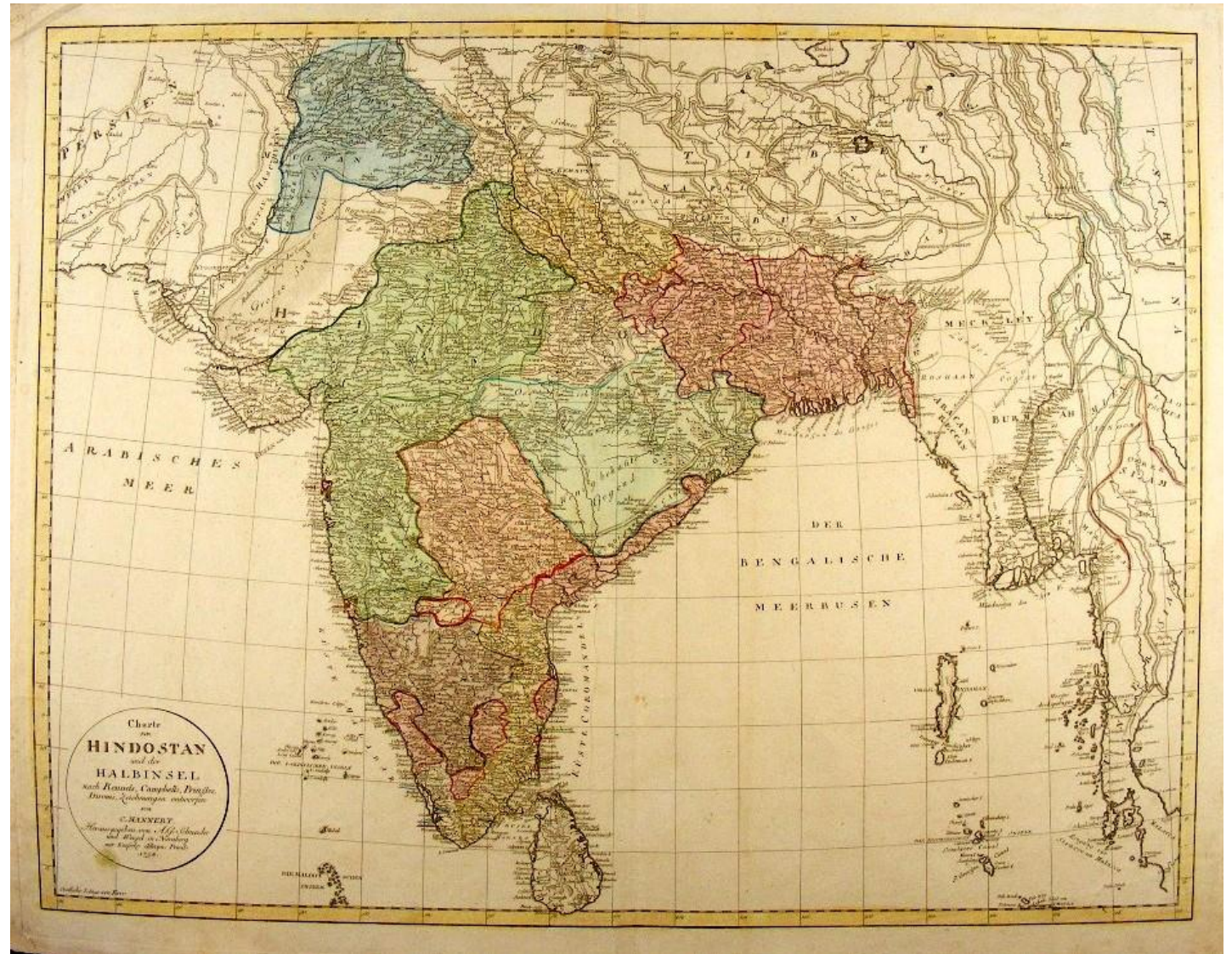


Schneider & Weigel Nürnberg

Indien - "Charte von Hindostan und der Halbinsel nach Rennels, Campbells, Pringles, Diroms, Zeichnungen entworfen von C. Mannert. Herausgegeben von A. G. Schneider und Weigel in Nürnberg mit Kaiserl. Allergn. Privil. 1798." Kupferstich-Karte von Mannert bei Schneider und Weigel, datiert Nürnberg 1798, alt grenz- und flächenkoloriert. Ca.57 x 73 cm.

Nur in den Ecken etwas fingerfleckig.

Imposante Karte des indischen Subkontinents nach englischen kartographischen Vorlagen erstellt. Aus der Offizin von Schneider & Weigel in Nürnberg, die im Vergleich zum Konkurrenten Homann nur relativ wenige Karten herausgab. Links unten kreisrunde Titeltartusche.



Nummer: 11169A

€ 450,00



der größte Dichter des Jesuitentheaters in Österreich

Jesuiten - Avancini, Nicolaus von (S.J.), Poesis Lyrica Nicolai Avancini è Societate Jesu, Qua continentur Lyricorum Libri IV. Et Epodon Liber Unus. Viennae Austriae [Wien], apud Joannem Blaeu, & Alexandrum Hartung MDCLXX [1670]. [6] Bl., 499 S. [2] weiße Bl. Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Blindprägung auf den Deckeln, Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt.



Einband berieben, Ecken stärker bestossen. Rücken aufgeheilt, am Kopf eingerissen, am Fuß mit Fehlstellen, vorderes Gelenk fast zur Hälfte (unten) geplatzt. Nur vereinzelt etwas braunfleckig, im Unterrand stellenweise etwas wasserrandig. Titel mit Spuren einer Signatur und Spuren teils gelöschter Stempel.

VD17 23:283020P. Dünnhaupt (2. Aufl.), S. 363, 4.2.

Nicolaus von Avancini S.J. (1611-1686) gilt als der größte Dichter des Jesuitentheaters in Österreich. Er stammte aus einem alten Südtiroler Adelsgeschlecht, besuchte das Jesuitengymnasium in Graz und trat 1627 in den Orden ein. Nach dem Studium der Philosophie in Graz unterrichtete er an den Gymnasium in Triest, Agram und Laibach. Ab 1637 Studium der Theologie in Wien, dort lehrte er zunächst Rhetorik, später Philosophie und seit 1646 Theologie. A. wurde nach 1665 Rektor der Jesuitenkollegien in Passau, Wien und

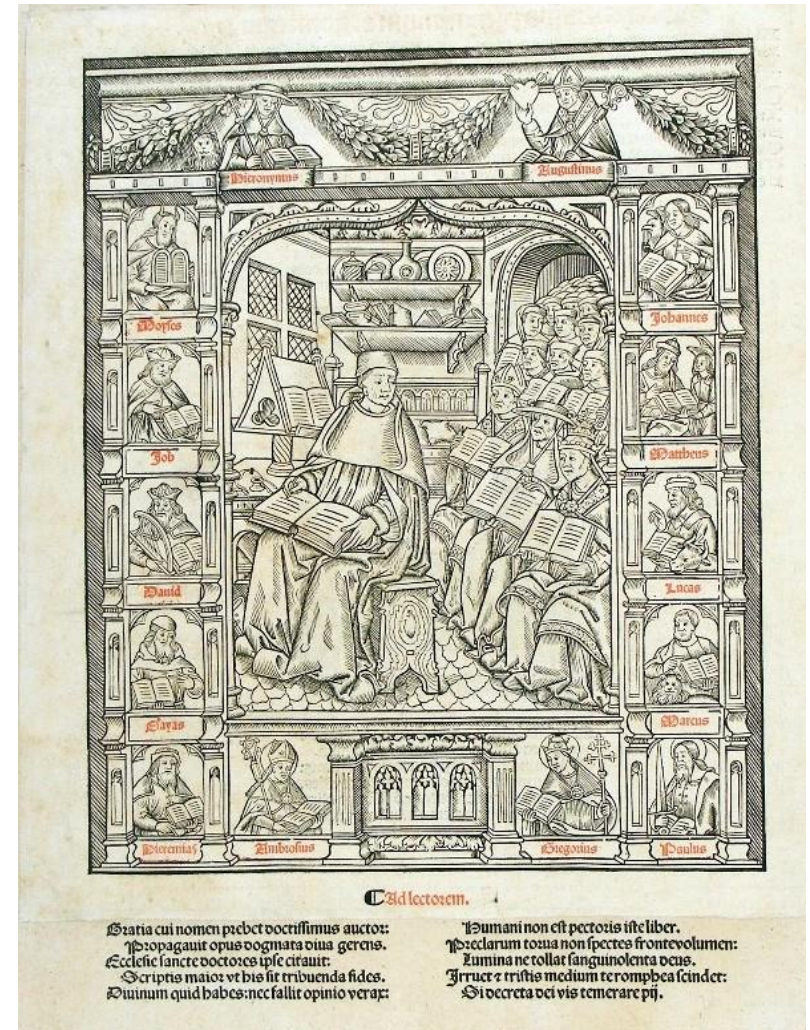
Graz, später Ordensprovinzial, Visitor von Böhmen und war seit 1682 in Rom Assistent des Ordensgenerals. (Dünnhaupt und Bautz, BBKL I (1990), Sp. 306-307).

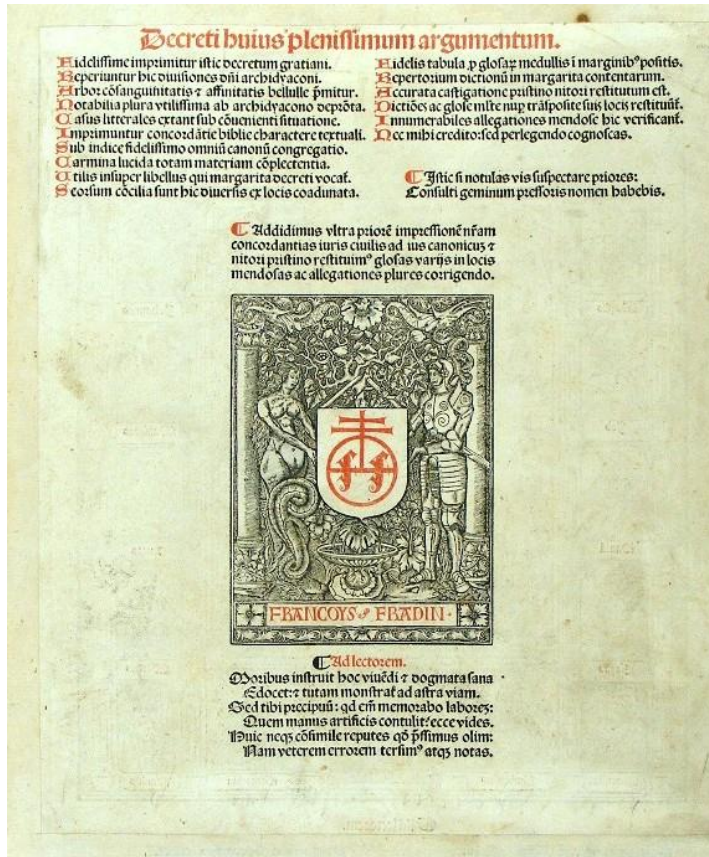


Lyon 1519 – ganz im Stil einer Inkunabel

Jura - Gratianus, [Decretum Gratiani] Decreti huius plenissimum argumentum. Fidelissime imprimitur istic decretum gratiani. Reperiuntur hic diuisiones d[omi]ni archidyaconi. Arbor cosanguinitatis et affinitatis bellule p[re]mitur. Notabilia plura vtilissima ab archidyacono deprota. Casus litterales extant sub conuenieti situatione. Imprimuntur cocordatie bible caractere textuali. Sub indice fidelissimo omniu canonu congregatio. Carmina lucida totam materiam co[m]plectentia. Utilis insuper libellus qui margarita decreti vocatur. Seorsum concilia sunt hic diuersis ex locis coadunata. Fidelis tabula pro glosarum medullis in marginibus positis. Repertorium dictionu in margarita contentarum. Accurata castigatione pristino nitore restitutum est. Dictoes ac glose multe nup_ trasposite suis locis restituntur. Innumerabiles allegationes ... Addidimus vltra priore impressione nr_ am concordantias iuris ciuilibus ad ius canonicu et nitore pristino restituimus glosas varijs in locis mendosas ac allegatioes plures corrigendo. Lugduni [Lyon], opera Francisci Fradin, sumptibus Aymonis de Porta xxx. mensis Aprilis 1519. Groß-Folio (44 x 32 cm). CCCXXV, [23], XXXVIII, [2] Bl. Mit drei fast blattgroßen Holzschnitten, einer Holzschnitt-Druckermarke, sehr zahlreichen mehrzeiligen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Rindsleder über Holzdeckeln mit Messingschließen.

Rücken und Messingschliessen erneuert (-haften original). Ecken und Kanten bestossen mit kleinen Fehlstellen. Titelblatt mit Holzschnitt verso allseits angerändert, dabei 5 Textzeilen faksimiliert. Acht fehlende Blätter faksimiliert. Bei ca. 6 Bl. Eckabrisse ergänzt, dadurch etwas Textverlust bei den Blattzahlen, lediglich ein Blatt im Register mit Textverlust (Kopie liegt bei). Die ersten und letzten Bl. im Randbereich staubfleckig und mit restaurierten Randeinrissen, ca. 5 Bl. fleckig und nur zwei mit (zeitgenössischen) Anmerkungen. Insgesamt sehr sauberes Exemplar.





Gültlingen Lyon Bd. 1, S. 185 Nr. 132.
Baudrier VII:255. Berlin StB 2° Fp
2797-1.

Signaturformel a8-z8, A8-Z8, aa8-ff8,gg10, aaa8-ggg8, hhh6. Mit dem Druckvermerk "in inlyta vrbe Lugdun̄. sine accepit opera Francisci fradin impressoris seduli / impesis vero probi viri Aymonis de porta, 1519 die vero xxx. mensis Aprilis".

Ganz im Stil einer Inkunabel gehaltener prachtvoller Druck. Durchgehend Rot und Schwarz gedruckt, mit unzähligen mehrzeiligen Holzschnitt-Initialen. Die zweizeiligen Initialen in Rot gedruckt. Die drei fast ganzseitigen Holzschnitte zeigen den Arbor consanguinitatis (fol. CCCLXXXVI recto und verso) sowie Gratian (verso Titel), in Professorenpose auf einem Stuhl mit aufgeschlagenem Buch sitzend. Ihm zugewandt ist eine große Schar von

Zuhörern, darunter in der ersten Reihe Papst, Kardinal und Bischof. Diese Szene wird eingefasst von einer großzügigen Renaissance-Architektur, in deren Nischen bzw. auf deren Architrav sich Büsten der vier Kirchenväter ebenso finden, wie die der Evangelisten und weiterer alt- und neutestamentarischer Personen.



Nummer: 3673A

sold- verkauft



Karolinger - Baluze (Étienne), Capitularia regum Francorum. Additæ sunt Marculfi monachi & aliorum formulæ veteres, et Notæ doctissimorum virorum. Stephanus Baluzius Tutelensis in unum collegit, ad vetustissimos codices manuscriptos emendavit, magnam partem nunc primùm edidit, Notis illustravit. 2 Bde. Paris, Muguet 1677. Folio (38 x 26 cm). [36] Bl., 1448 Spalten; [4] Bl., 1660 Spalten. Beide Bände mit Titelholzschnitt (Königliches Wappen) und einigen Kupferstich-Vignetten. Einige kleine Textholzschnitte (Münzen), drei fast ganzseitige Kupferstiche und ein mehrfach gefalteter Kupferstich. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung.

Einbände mit Gebrauchsspuren: Rücken an Kopf und Schwanz beschädigt, Gelenke geplatzt, Ecken bestossen. Vorsätze leimschattig, erster Band mit längerem Eintrag zur Wertschätzung und Seltenheit der Edition. Papier gebräunt, teils stärker. Ohne das Kupferstich-Frontispiz.

Brunet I, 630. Querard, La France litteraire, I, 166.

Erste Ausgabe dieser wichtigen Quellenedition zur Geschichte der Merowinger und Karolinger. Mit einem Dedikationsbrief an Colbert, dessen Bibliothekar Etienne Baluze (1630-1718) war. B. war Professor für Kanonisches Recht am Collège Royale, später dessen Direktor.

Bekannt wurde er auch als großer Bibliophiler und Sammler von Grolier-Einbänden.

Bis auf das fehlende Frontispiz vollständiges und insgesamt ordentliches Exemplar des wichtigen Quellenwerkes.

Nummer: 3590A

€ 700,00



Löwen - Leuven - Louvain



"Lovanium Vulgo Loven" Kupferstich-Plan von J. Blaeu, ca. 1649. Ca. 37,5 x 49 cm.

Plan von Löwen aus der Vogelschau. Links unten Titeltartusche, nebenstehend ein Soldat, unten rechts Legende zu den numerisch Kennzeichnungen des Planes (Notarium Explicatio), oberhalb dieser Tafel ein Globus. In der linken oberen Ecke dekoratives Wappen mit einem Löwen, in der rechten oberen Ecke ein weiterer Wappenschild, beide koloriert. Mit lateinischem Rückentext. Prachtvolle Ansicht aus Blaeus berühmten Stedebok, hier in der lateinischen Ausgabe "Novum Ac Magnum Theatrum Urbium Belgicae".

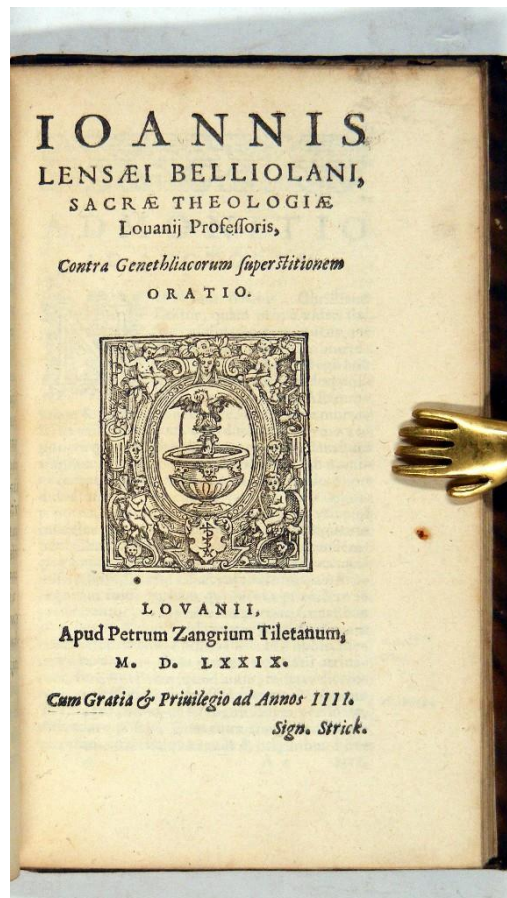
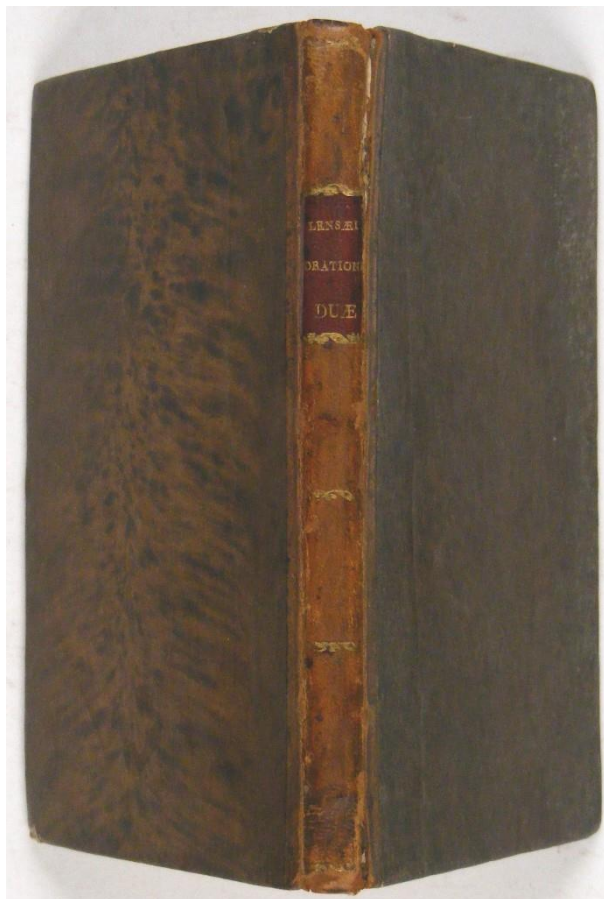
Nummer: 4221A

€ 580,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Löwen -Lensaeus, Johannes, (Jean de Lens), [Orationes duae] Ioannis Lenaei Belliolani, Sacrae Theologiae Louanij Professoris Orationes Duae.

I. Contra Pseudopatriotas [graece], hoc est, Romanae Ecclesiae Desertores, qui se solos patriae veros amatores esse falsò iactitant. II. Contra Genethliacorum superstitionem Oratio. Lovanii [Löwen, Leuven, Louvain], apud Petrum Zangrium Tiletanum M. D. LXXIX [1579]. 17,5 x 11 cm. 47, [1], 81, [1] S., [7] Bl. Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarke. Halbleder des 19. Jahrhunderts mit Rückenschild.

Etwas gebräunt und wenig fleckig.

OC LC 633855037 = 57644247. In fine: Lovanii, Ex officina typographica Ioannis Masij, Typographi iurati. M. D. LXXIX.

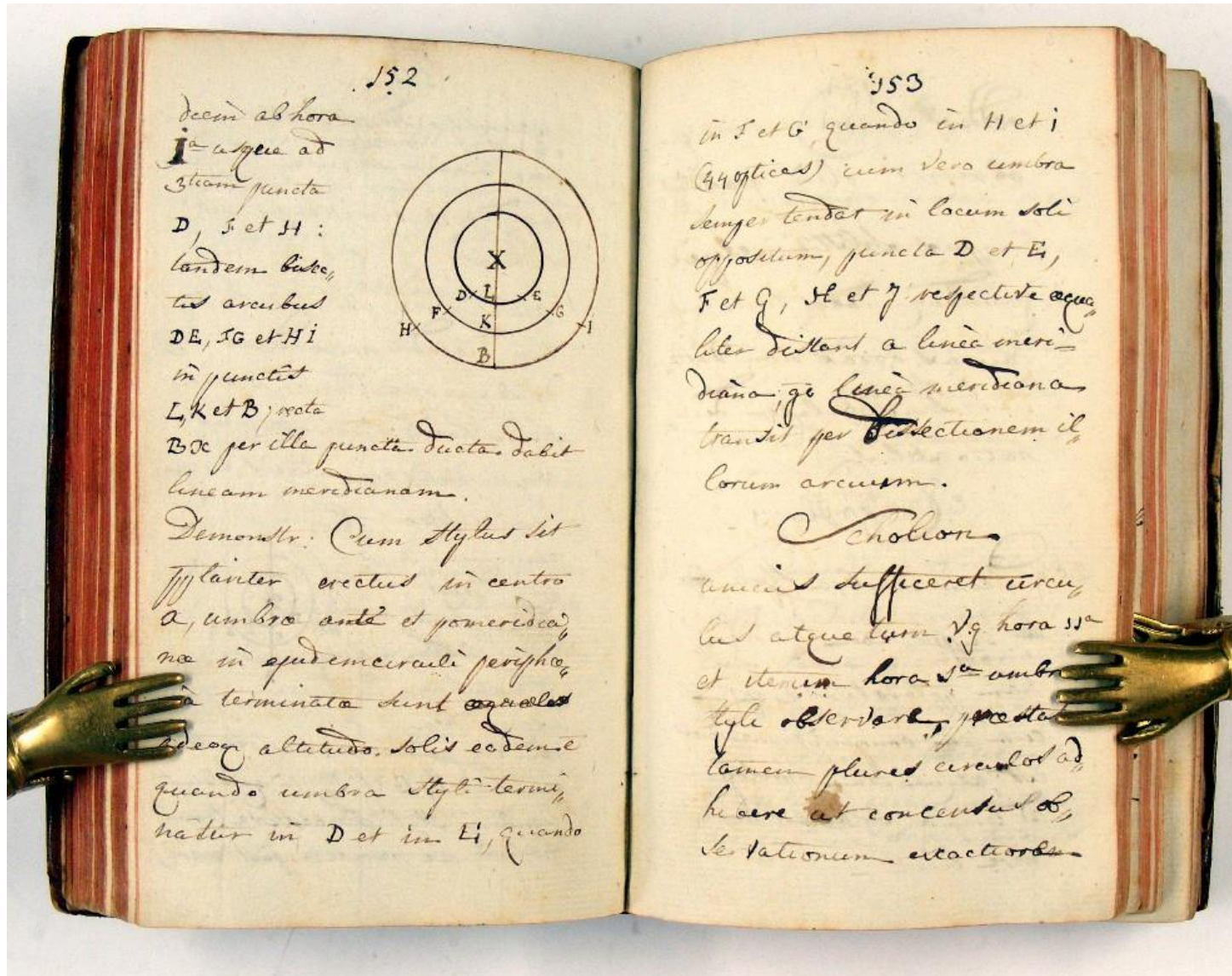
Jean de Lens (1541 - 1593), latinisiert Lensaeus, war Professor der Theologie an der Universität Löwen. Sein Werk harret der monographischen Bearbeitung.

Nummer: 3693A

€ 280,00



Löwen - Astronomie - Tractatus de Astronomia et Tractatus de Geographia. Lateinische Handschrift auf Papier.



[Leuven], ca. 1790. 16 x 10 cm. 256 Bl., teils paginiert, teils foliiert. Mit wenigen Zeichnungen im Text, 4 Kupferstich-Tafeln im Anhang. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung.

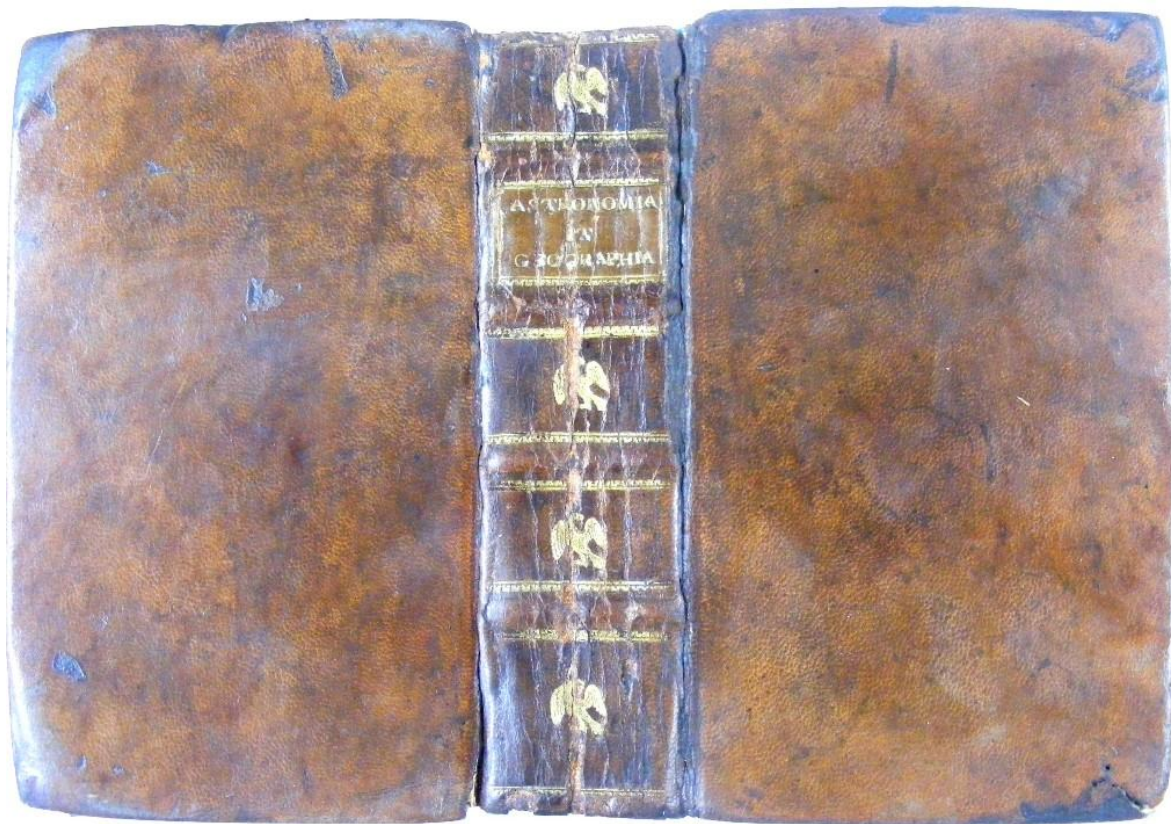
Berieben, Ecken bestossen, Rücken mittig etwas aufgebrochen. Gelöschter Stempel auf dem Vorsatz, teils etwas gebräunt, selten fleckig, Die Kupfer mit Falts Spuren, ein Kupfer mit ausgefranstem und gebräuntem Rand.

Enthält: Tractatus de Astronomia (pag. 1-160), Tractatus de Geographia (pag. 1-91), [5] Bl., Quaestiones et Solutiones Astronomiae Sphaericae [64] Bl., De Geographia (pag. 1-13 [-113]), [4] weiße Bl., [4] gefaltete Kupferstiche: Astronomia 1-2, De Sphaera, [Geographia].

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Datierung und Lokalisation basieren auf den Stechersignaturen "C.H. Becker fec. Lov." (und ähnlich) auf den Kupfern. Im diesbezüglichen Katalog (Mirguet/Hiroux, Collection de cours manuscrits de l'Université de Louvain [1425-1797], Louvain-la-Neuve 2003) werden nicht weniger als 31 Manuskripte gelistet, denen Kupferstiche von C.H. Becker beigegeben sind. In der Einleitung heißt es dazu auf S. 70: "On acquérait les gravures, scientifiques ou ornementales, auprès de libraires-imprimeurs. Elles étaient généralement anonymes. Cependant on connaît Charles Becker, dessinateur et graveur qui eut un atelier à Louvain pendant la deuxième moitié du XVIIe siècle. Ses planches étaient toujours prisées en 1775".

Wohl Vorlesungsmitschrift und Übungsbuch eines Studenten. Ein Sammelband mit fünf ähnlichen Mitschriften aus Löwen findet sich in der Bibliothek des Wellcome Institute of the History of Medicine, London (MS 1872-1876).

Notes of lectures in Latin at the University of Louvain (Belgium) on Astronomy and Geography, compare Wellcome MS 1872-76.

Nummer: 3745A

sold- verkauft

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Luxemburg - "LVCEBVRGVM." Kupferstich von J. Blaeu nach Braun-Hogenberg, ca. 1649, koloriert. 42,6 x 51,7 cm.
Mersch, Luxembourg Vues Anciennes, Nr. V. *Kleines Rostloch im Bereich des Himmels sachgerecht restauriert.*



Prachtvolle kolorierte Ansicht der Stadt Luxemburg mit Münsterabtei und Tal der Alzette im Vordergrund. Mit Reisenden, Bauern und Viehherden. Bauwerke, Flüsse und Berge sind durch Beischriften benannt. Links im Vordergrund ein Reiter und ein Fußsoldat. Erstmals 1649 in J. Blaeus "Stedeboek" veröffentlicht. Mit lateinischem Rückentext.

Nummer: 2041A

sold- verkauft



das letzte Hochzeitsgesetz des alten Reiches

Luxemburg, Heirats-Edict - [Joseph II., Kaiser], Edict des Kaysers, vom 28. Septembris 1784. Anlangend die Heyrathen. Lützburg [Luxemburg], Bey der Wittib J. B. Kleber 1784. 33 x 21 cm. 15 S. Mit einer Holzschnitt-Vignette. Fadenheftung, ohne Umschlag.

Faltspuren, teils fleckig.

Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. I.529.

Schöner Druck des Ediktes, das mit selbigem Datum auch in französischer Sprache erschienen war. Auf der ersten Seite mit Holzschnitt-Vignette, die neben allerhand Waffen die Kaiserkrone und das Kaiserliche Wappen zeigt.

Das letzte Hochzeitsgesetz des alten Reiches.

Nummer: 3706A

sold- verkauft



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Lyon - "Lyon". Kupferstich von Merian, 1638. Ca. 24 x 35 cm.

Gesamtansicht der Stadt mit der Rhône, im Vordergrund Personenstaffage. Das Blatt von Matthäus Merian erschien unverändert in der Archontologia Cosmica 1638 und 1695 sowie 1734 im Theatrum Europaeum. General view of the city with the Rhône, in the front people. The sheet by Matthäus Merian was published unmodified in the Archontologia Cosmica 1638 and 1695 as well as in 1734 in the Theatrum Europaeum.

Nummer: 4206A

€ 240,00



Medizin- Jüngken, Johann Helfrich, Manuale, sive vade mecum praxeos medicae modernae, pro memoria sublevanda conscriptum. Editio Secunda, Priori superstructa, atque Altera & Tertia parte auctior reddita. Ubi prior pars continet utriusque sexus corporis humani morbos internos in genere. Pars altera, gravidarum sive praegnantium, nec non puerperarum atque infantum morbos in specie pertractat. Tertia vero, morbos chirurgicae medicinae parti, partim relictos tradit, ut priores in compendio. Frankfurt, Zieger 1707. [4] Bl., 344, 428 S., [2] Bl. (Index morborum). Zeitgenössisches Ganzpergament.



Einband mit Feuchtigkeitsspuren, Deckel etwas geworfen. Handschriftliche Besitzvermerke auf dem vorderen Spiegel. Papier gebräunt.

OCLC 312242165. VD18 1152958X-001. "Geb. den 19. Decbr. 1648 in Caldern bei Marburg, beerdigt am 7. Januar 1726 zu Frankfurt. Er studirte zuerst Theologie, dann Medicin zu Marburg und Gießen und promovirte 1672 zu Heidelberg. Von der Zeit an führte er viele Jahre ein herumziehendes Leben. 1672 wurde er Arzt zu Murten in der Schweiz und erhielt 1675 den Titel als herzogl. Pfalz-Birkenfeld'scher Hofarzt, 1677 zog er von Murten weg und wurde Physicus zu Weiblingen und Leibarzt der Gemahlin des Pfalzgrafen von Veldenz und des Grafen Wittgenstein. Unter die Frankfurter Aerzte wurde er am 1. Octbr. 1679 aufgenommen, aber schon 1681 vom Grafen Truchseß als Amtsarzt zu Lohr angestellt. 1682 begleitete er als Reisesarzt den kaiserlichen Gesandten Grafen Hohenlohe. 1683 wurde er Stadtarzt zu Speyer und Leibarzt des Grafen zu Erbach, 1686 Physicus zu Mosbach am Neckar. Erst 1689 zog er dauernd nach Frankfurt, wurde 1690 Garnisonsarzt, 1693 Hospitalarzt, 1695 Physicus. Er führte die Titel eines Leibarztes des Landgrafen von Hessen-Homburg, des Grafen von Isenburg-Offenbach, des Grafen von Stolberg-

Gedern und als Mitglied der Leopold.-Karolin. Akademie der Naturforscher den Namen Apollonius. J. war ein ungemein fruchtbarer Schriftsteller." Stricker, W., „Jüngken, Johann Helfrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie 14 (1881), S. 726 [Onlinefassung].

Die beiden handschriftlichen Einträge lauten "Paul Zachias Mediiz. Pollizey" und "Schroff Medicinae et Chirurgiae Candidatus". Der erste Eintrag ist wohl eher als Verweis zu interpretieren; Paolo Zacchia gilt zwar als eigentlicher Begründer der Gerichtsmedizin, ist aber bereits 1659 verstorben. Karl Damian Ritter von Schroff (Hirsch V, 289), geb. 1802 war der Sohn eines Wundarztes und könnte mit dem Besitzeintrag in Verbindung gebracht werden.

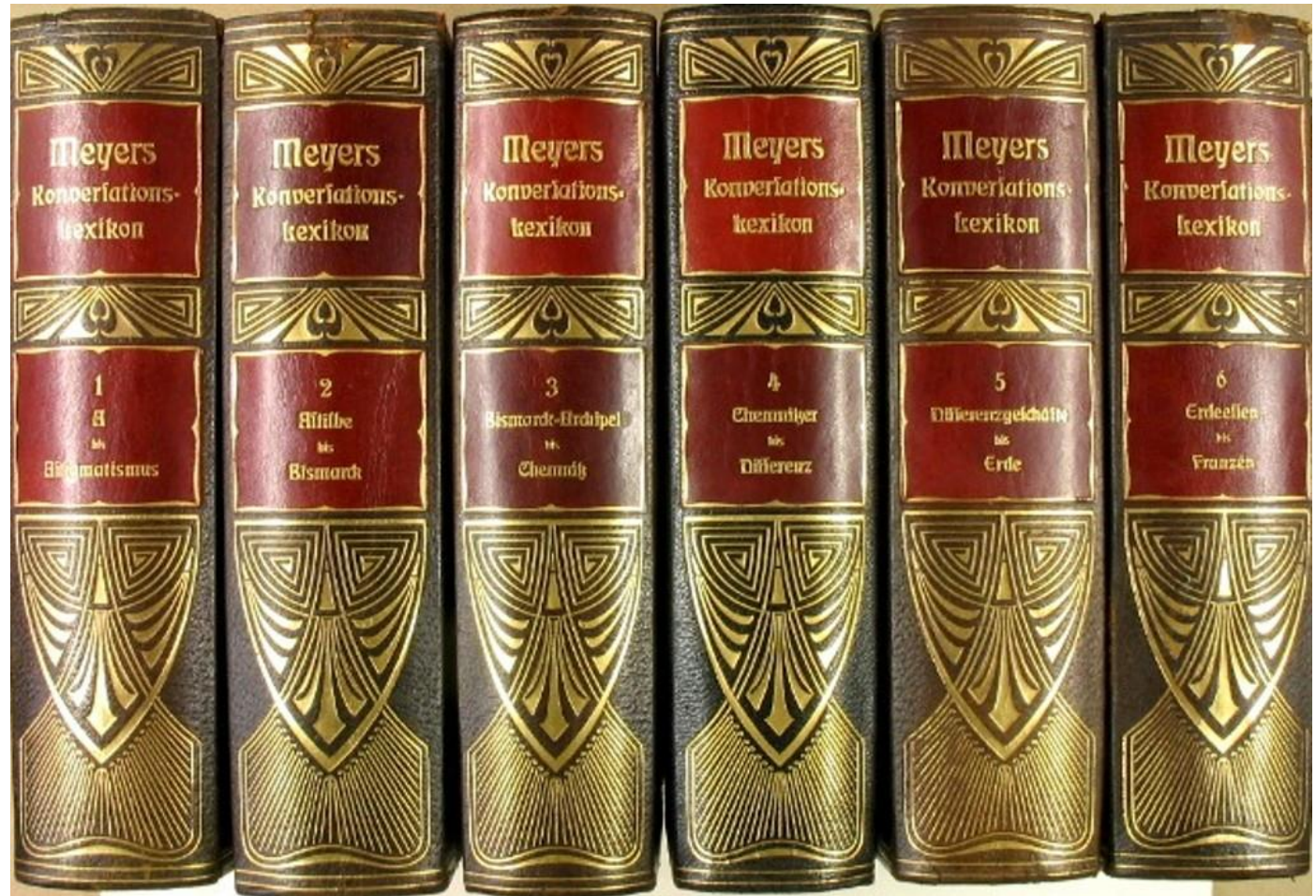


die gesuchte Jugendstil-Ausgabe

Meyers Großes Konversations-Lexikon. 6., gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Neuer Abdruck. 24 Bände. Leipzig/Wien, Bibliographisches Institut 1908-13. Lex.-8°. Mehr als 20.550 Abbildungen im Text und auf 1890 Bildertafeln, Karten und Plänen sowie 204 Textbeilagen. Dunkelgrünes Halbleder mit reicher ornamentaler Rückenvergoldung und zwei dunkelroten Rückenschildern.

Schönes Exemplar in der gesuchten Ausstattung mit Rückenvollvergoldung. Wenige Rücken mit kleinen Schadstellen, meist am Kopf. Nicht kollationiert.

Mit dem Nachtragsband und den drei Jahres-Supplementen 1909/10 bis 1911/12.



Nummer: 2709A

€ 1.200,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier

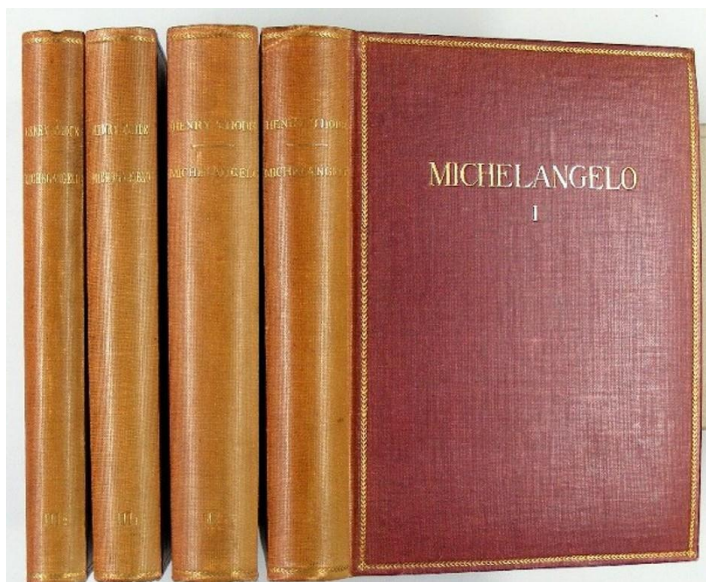


+49 651 4367673



aus der Bibliothek von Alexander Perrig

Michelangelo - Thode, Henry, Michelangelo und das Ende der Renaissance. 3 Bände (in 4). Berlin, Grote'sche Verlagsbuchhandlung 1903-12. 26 x 19 cm. XV,492; VIII,487; XIV, 772,(2) Seiten. Mit drei Tafeln in Heliogravüre und 179 Abbildungen. Ganzleinen mit Titel in Goldprägung, Kopfgoldschnitt.



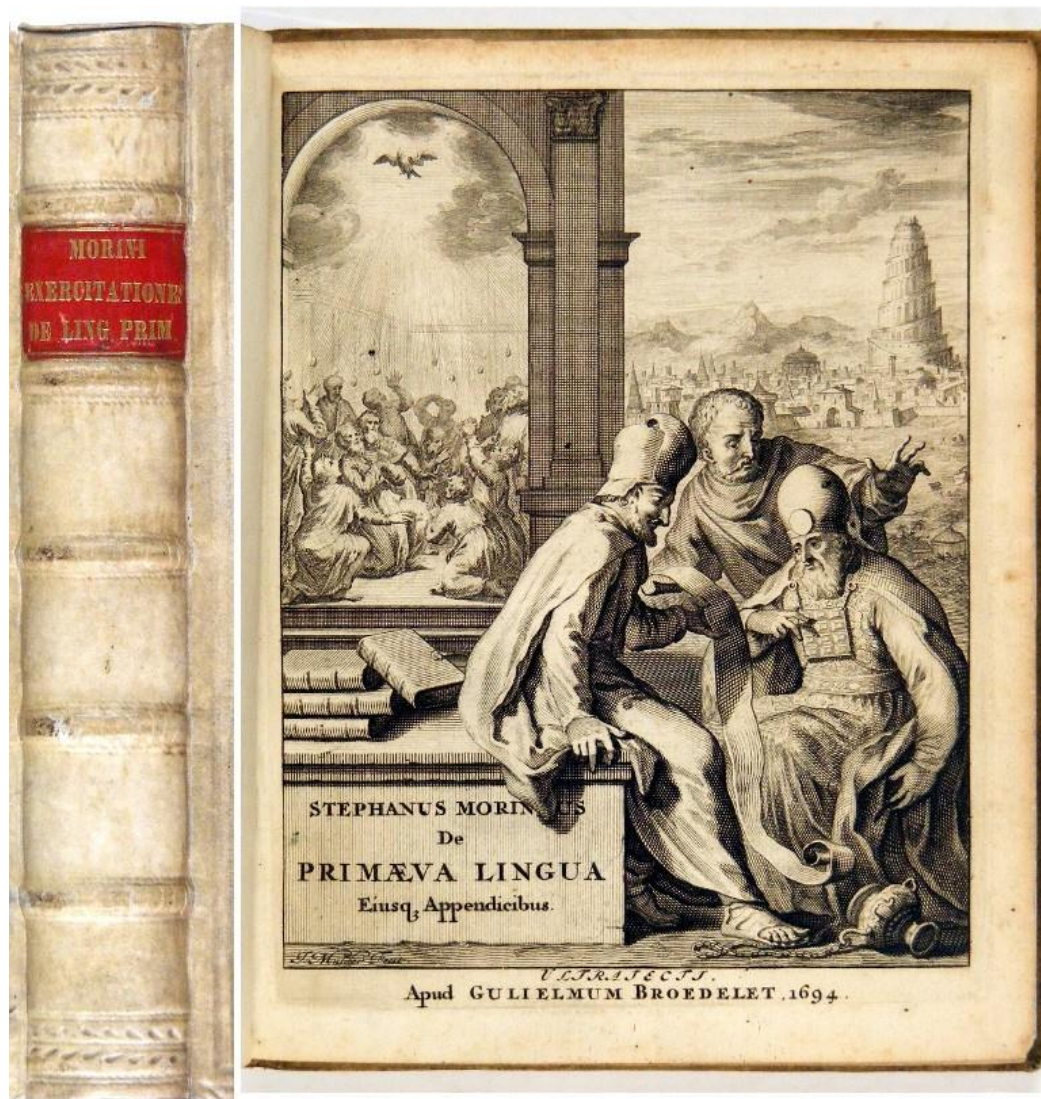
Rücken verblichen. Name auf Vorsatz.

Bd. I: Das Genie und die Welt, Bd. II: Der Dichter und die Ideen der Renaissance, Bd. III: Der Künstler und seine Werke. Standardwerk, Band 1 in zweiter Auflage.

Exemplar aus der Bibliothek des Kunsthistorikers Alexander Perrig, dessen "Michelangelo-Studien I. Michelangelo und die Zeichnungswissenschaft - Ein methodologischer Versuch, Frankfurt am Main 1976" wie eine Bombe in das beschauliche Gehäuse der Graphikkabinette einschlug und dessen Positionen bis heute zu heftigen Kontroversen in der Fachwissenschaft wie der allgemeinen Presse führen.

Nummer: 3425A

€ 180,00



Morinus, Stephanus, Exercitationes De Lingua Primæva Ejusque Appendicibus In quibus multa S. Scripturæ loca, diversæ in Linguis mutationes, Multiplices nummorum Israelitarum, & Samaritanorum species, atque variæ Veterum consuetudines exponuntur / Auctore Stephano Morino S. Theol. Doct. ... Ultrajecti [Utrecht], Broedelet 1694. Ca. 16 x 20,5 cm. [8] Bl., 448 S., [4] Bl. Mit gestochenen Titel und Vignette auf dem Titelblatt sowie 4 Kupfertafeln. Zeitgenössisches Ganzpergament mit blindgeprägten Ornamenten auf den Deckeln und goldverziertem Rückentitel.

Deckel etwas gewölbt, Außenkante des Deckels mit Beschädigung.

Ein wissenschaftlicher Versuch, hebräisch als die erste Sprache zu identifizieren, präsentiert in drei Teilen. Teil 1 behandelt vor allem oriental. Sprachen allgemein, Teil 3 die Vokale im Hebräischen, wichtig der 2. Teil, der die Entstehung der Schrift behandelt. Zitate in griechisch, hebräisch, äthiopisch, aramäisch und modernen Sprachen. Morinus war Professor der Orientalischen Sprachen in Amsterdam.



Moselpanorama - Müller, J. Heinrich, Lauf der Mosel von Metz bis Coblenz mit Ansichten. Coblenz, J. Heinrich Müller (1840). Mehrfach gefaltetes lithographiertes Leporellopanorama (13,9 x 57 cm) mit Randbildern. Pappband mit lithogr. Deckeln.

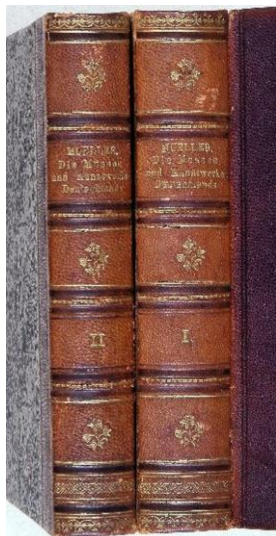
Nicht bei Engelmann.

Hübsches Moselpanorama mit 17 kleinen Randbildern sowie je einer Ansicht (4,5 bzw. 5 x 13,2 cm) von Koblenz und Trier zu Beginn und am Ende.

Selten. Vielleicht ein Vorläufer zu Jungs Panorama der Mosel, das ebenfalls bei Müller erschien.

Nummer: 1440A

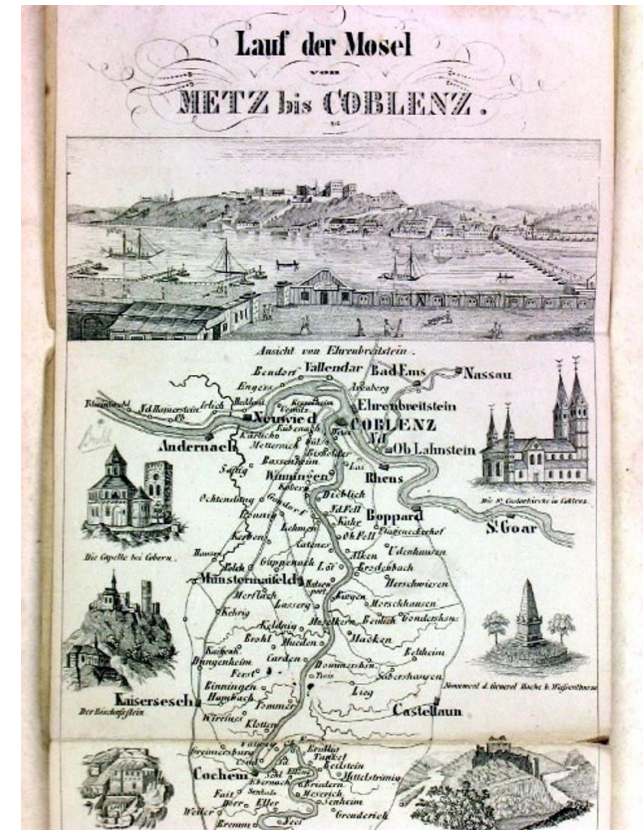
sold- verkauft



Müller, Hermann Alexander, Die Museen und Kunstwerke Deutschlands. Ein Handbuch für Reisende und Heimgekehrte. Zwei Bände. Leipzig, J. J. Weber 1857. Ca. 18 x 13 cm. XII S., 540 S; 460 S. Mit wenigen Holzstichen im Text. Dekoratives zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung.

Kanten leicht berieben, durchgehend stockfleckig. Mit Besitzvermerk aus dem Jahr 1890 auf dem fliegenden Vorsatz.

Nummer: 3026A



€ 140,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



monumentale Wandkarte

Namur - (Carte topographique du Comté de Namur). Kupferstich-Karte von P. Aveline bei Jaillot, Paris 1747-50, altkoloriert. 140 x 235 cm. Von 12 Platten gedruckt und zusammengesetzt.



Zeitgenössisch montiert und mit Leinen hinterlegt, an den Rändern grüne Dekorstreifen, oben drei grüne Haltschlaufen (eine defekt). Gefaltet, kleine Beschädigungen an den Faltstellen, Leinwand fleckig.

Die Abbildung zeigt ein Detail!

In 12 Blättern gedruckte, sehr detailgenaue, monumentale Karte, zwischen 1747 und 1749 erschienen. Zeigt das Gebiet zwischen Feluy, Bortu, Huy, Chiney, Florennes, und Walcourt mit Namur im Zentrum. In Atlasform erschien 1750 eine Ausgabe, der ein gestochener Titel vorangesetzt wurde:

"Carte topographique du Comté de Namur: qui comprend le cours de la rivière de Sambre depuis Fontaine-L'Evêque jusqu'à Namur, et celui de la Meuse depuis Bouvines jusqu'à Huy: les environs de Seneff, ceux de Marbais, Sombref et Grand Manil avec les sources de la Dille: les environs de Gemblours, des Cinq Etoiles, des sources de la Mehaigne et de Ramillies: ceux d'Hennuye, du cours de la

environs de Gemblours, des Cinq Etoiles, des sources de la Mehaigne et de Ramillies: ceux d'Hennuye, du cours de la

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Mehaigne depuis l'Abbaye de Bonef jusqu'à la hauteur de Vignamont et la plaine de Beurdinnes: les environs de Thuin, Fontaine-L'Evêque et Marchienne au Pont: ceux de Charleroy, Fleurus, Chasselet et de Fosse: les environs et plan de Namur: ceux d'Huy ou se trouve l'embouchure de la Mehaigne: les environs de Walcourt et Ham sur Heure: ceux de Gerpennes, Florennes et St Gerard: les environs de Bouvines et Godine, avec la partie du Condroz ou se trouve les environs de Chiney: levée géométriquement sur les lieux, commencée à mettre au jour par le feu Sr. Jaillot, géographe ordinaire du Roy, et achevée par Mlles Jaillot, ses s[ou]eurs: cette carte a été gravée par Bourgouin l'âiné: P. Aveline invenit et sculpsit."
Ungewöhnlich detailgenaue Karte, hier als Wandkarte präpariert. Selten.

Nummer: 11292A

€ 2.400,00

Namur - "Namurcum. Namur" Kupferstich von von Ringlin nach Werner bei Engelbrecht, Augsburg, ca. 1730, koloriert. Ca. 18 x 30 cm (ohne Legende).

Verso Bleistiftzeichnung eines bärtigen Mannes.

Schöne Gesamtansicht mit Titelkartusche in der Mitte oberhalb. Im Vordergrund Pferde und Personenstaffage sowie Darstellung des Stadtwappens. Am unteren Rand Erklärung der nummerierten Gebäude 1-28 in deutscher und lateinischer Sprache. Schönes Kolorit, möglicherweise Altkolorit. Selten!

Nummer: 8977A

€ 600,00





Ostafrika - "Aethiopia Superior vel Interior vulgo Abissinorum five Presbiteri Ioannis Imperium." Kupferstich-Karte von W. Blaeu, Amsterdam, ca. 1640, altkoloriert. Ca. 38,5 x 49,5 cm.

Papier gebräunt.

Die prachtvolle Karte zeigt Äthiopien mit den umliegenden Ländern Sudan, Uganda, Kongo, etc. in Ostafrika. Zahlreiche fiktive Städte, Gebirge und Flüsse spiegeln die europäische Vorstellung von Afrika im 17. Jahrhundert, die noch auf dem ptolemäischen Bild des Kontinents beruht. Auf dem Land sind Tiere wie Elefanten, Straußenvögel und Affen dargestellt. Am rechten unteren Bildrand ist eine prachtvolle Titeltartusche abgebildet, rechts und links davon stehen zwei Afrikaner, zwei afrikanische Kinder sitzen mit Schirmen darauf, ein weiteres steht links davon, unten links der Meilenzeiger ebenso begleitet von einem afrikansichen Kind. Gradnetz. Aus Blaeus "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, mit französischem Rückentext.



This handsome map shows a major section of central and eastern Africa including Mozambique north to present day Sudan. The map contains numerous rivers, villages and settlements throughout, and is highly embellished with elephants, ostriches and other animals within the map, as well as the decorative cartouche on the right lower corner of the map. Two natives stand at the sides of the title, two african children are sitting on the top of the cartouche, another child is standing on the right side. In the left corner a child is sitting on the benchmarks. This map is based on Ortelius' map of Prester John of 1573. The myth of Prester John, the good Christian King of Africa waging his own crusade and defeating the enemies of Christianity, was based upon earlier legends of the Crusaders and is a fascinating piece of early mythological cartography. From Blaeu's "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, with french text, original contemporary handcolour. Some overall browning. Wide margins.



An die Bewohner des linken Rhein-Ufers.

Ich habe die schlesische Armee über den Rhein geführt, damit die Freiheit und Unabhängigkeit der Nationen hergestellt, damit der Friede errungen werde.

Der Kaiser Napoleon hat Holland, einen Theil von Deutschland und von Italien dem französischen Reiche einverleibt; er hat erklärt, daß er kein Dorf dieser Eroberungen wieder herausgeben würde, selbst wenn der Feind auf den Höhen von Paris erschiene.

Gegen diese Erklärung, gegen diese Grundsätze marschiren die Armeen aller europäischen Mächte.

Wollt Ihr diese Grundsätze vertheidigen? Wohlan! so tretet in die Reihen des Kaisers Napoleon, und versucht Euch im Kampfe gegen die gerechte Sache, die die Vorsehung so augenscheinlich beschützt. Wollt Ihr es nicht, so findet Ihr Schutz bei uns.

Ich werde Euer Eigenthum sichern. Jeder Bürger, jeder Landmann bleibe ruhig in seiner Wohnung, jeder Beamte an seinem Plaz, und setze ungestört seine Dienstverrichtungen fort.

Von dem Augenblick des Einrückens der verbündeten Truppen muß jedoch alle Verbindung mit dem französischen Reiche aufhören. Wer sich dieser Anordnung nicht fügt, begeht Verrath an den verbündeten Mächten, er wird vor ein Militär-Gericht gestellt und erleidet die Todesstrafe.

Am linken Rheinufer den 1. Januar 1814.

von Blücher.

Revolutionsfolgen - Napoleon - "An die Bewohner des linken Rhein-Ufers". Flugblatt/Aushang, datiert 1. Januar 1814, gezeichnet "von Blücher". Blattgröße 35,5 x 21 cm.

Angestaubt, unbeschnitten, Faltsuren.

Der legendäre Rheinübergang des 70 Jahre alten Generalfeldmarschalls Gebhard Leberecht von Blücher (1742-1819). Bedeutendes Dokument zur Geschichte der napoleonischen Befreiungskriege. Auf dem Marsch nach Frankreich sammelte sich die Schlesische Armee im Dezember 1813 auf der rechten Rheinseite und setzte in der Neujahrsnacht auf 1814 die Vorhut und erste Truppen in Nachen über den Rhein. Am 8. Januar 1814 war der Rheinübergang beendet und der finale Siegeszug gegen Napoleon begann. Selten und von guter Erhaltung.

Nummer: 11304A

sold-verkauft

Revolutionsfolgen - Stammel, Johann Jacob, Trierische Chronik für den Bürger und Landmann / von J. J. Stammel, Seelsorger bei Trier. Trier, zu finden bei J. A. Schröll, Buchhändler Nr. 85. auf dem Graben 1797. [2] Bl., 169, [1] Seiten. Mit Titelholzschnitt und Holzschnitt-Frontispiz. Halbleinen des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückentitel.

Durchgehend stärker gebräunt.

Johann Jakob Stammel (1771-1845) war Priester, französischer und preußischer Beamter. Nach dem Studium der Theologie und Philosophie



trat er in das Trierer Priesterseminar ein und erwarb das Baccalaureat, den Magister und 1791 den theologischen Doktorgrad. Nach seiner Priesterweihe 1795 wurde er Pfarrer in Gusterath bei Trier.



Das Frontispiz zeigt eine Rekonstruktion des Porta Nigra und wird von Stammel als "Das alte trierische Rathhaus" gedeutet. Die Chronik reicht von der Vor- und Frühgeschichte bis in das Jahr 1796. Lesenswert ist sie weniger wegen der historischen Informationen, sondern wegen der Seitenhiebe, wie Stammel selbst in seinem Vorwort schreibt: "hier und da laufen auch einige Bemerkungen mit unter; da hatte ich aber meine Ursache... Ich wünsche nur Wahrheit geschrieben zu haben; wird sie den einen oder den andern beleidigen, dafür kann ich nichts". Diese doch recht naive Haltung hat Stammel aber nicht vor Kritik geschützt.

Stammel „wandte sich bereits während seines Studiums aufklärerischem Gedankengut zu, das er in zwei anonymen Schriften verteidigte: 1792 in einer Replik auf die scharfe Kritik am 1789 erschienenen, der Aufklärung verpflichteten Werk von M.F.J. Müller über den Reformationsversuch Caspar Olevians in Trier (1559) und 1794 in einer Schrift über Franz von Sickingen. Die Ideen der Aufklärung prägten auch die »Trierische Kronik für den Bürger und Landmann«, eine populäre Geschichte des Trierer Landes, die S. im Mai 1797 herausgab und mit der er unter Trierer Geistlichen und Bürgern heftige Erregung... auslöste. In Form eines Flugblattes mußte er öffentlich erklären, die religiösen Überzeugungen der Bevölkerung nicht angreifen zu wollen. Das bischöfliche Generalvikariat, das zunächst einen Widerruf vieler Stellen der »Kronik« verlangte, erklärte sich schließlich mit einer Neufassung einverstanden, zu der es jedoch nicht kam. Im Gefolge dieser Auseinandersetzungen verließ S. 1797 seine Pfarrstelle und 1798 den geistlichen Stand und trat in den Dienst der Franzosen, die seit 1794 das linksrheinische Deutschland erobert hatten.“ (Elisabeth Wagner in BBKL Band X (1995) Spalten 1142-1144).

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rheinland - Gruber, Otto, Wappen des mittelrheinisch-moselländischen Adels. Beiträge zur rheinischen Heraldik. Trier, Arbeitsgemeinschaft für Landesgeschichte und Volkskunde des Trierer Raumes, 1962-69. 24 x 17 cm. 165, 54 Seiten. Privates Ganzleinen mit Rückentitel. *Die Texteinträge der Wappen fortlaufend handschriftlich nummeriert. Teils etwas fingerfleckig.*

Vollständig mit den beiden Nachträgen (S. 146-160 und 162-165). Dazu Wappenbilder-Index für den mittelrheinisch-moselländischen Adel bearb. v. Otto Gruber: mit Register der Familiennamen von Theresia Zimmer, sowie [Dritter] Nachtrag zu Otto Gruber: Wappen des mittelrheinisch-moselländischen Adels (Landeskundliche Vierteljahrsblätter 1962-1965 und 1967, Heft 1). - Trier, Arbeitsgemeinschaft für Landesgeschichte und Volkskunde des Trierer Raumes, [1969].

Das unschätzbare Werk erschließt 1154 Wappen, die fast alle abgebildet werden.

Die Nutzbarkeit in der originalen kumulativen Publikationsform ist allerdings dadurch stark eingeschränkt, daß bisweilen nur vier Blätter des Werkes in einem Heft der Landeskundlichen Vierteljahrsblätter enthalten sind. So musste man sich durch fünf Jahrgänge blättern, um das Gesamtwerk nutzen zu können. Für ein Nachschlagewerk ein Unding. Der Vorbesitzer unseres Bandes hat dem entgegen sämtliche Teillieferung aus den Heften extrahiert und samt sämtlicher Nachträge und dem Register in einen Band binden lassen. Jeder, der dieses Werk nutzen will, wird es zu schätzen wissen.

Nummer: 3609A

sold- verkauft



Rheinland - [Emminger, Eberhard] (Illustr.), Der Rhein von Mainz bis Bonn in seinen schönsten Punkten. Mainz, Victor von Zabern [1853]. Gr-quer 4° (ca. 38,5 x 24,5 cm). 1 farbig lithographiertes reich ornamentiertes Titelblatt, 1 Bl. Inhaltsverzeichnis, 21 Stahlstich-Tafeln mit eingelegten Seidenblättchen. Illustriertes Original-Halbleinen mit Deckelillustration (Wiederholung des Titelblatts).

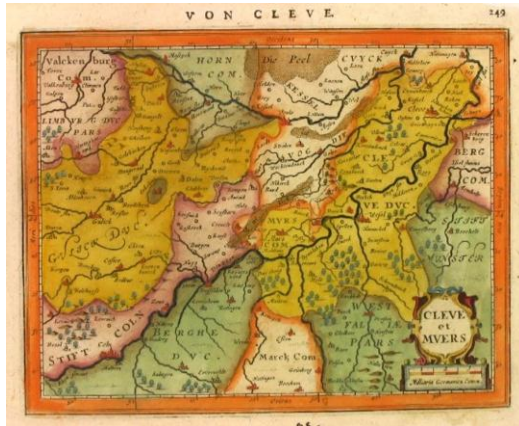
Die rosa Seidenhemdchen zumeist knittrig, stellenweise etwas stockfleckig, Stempel auf dem fliegenden Vorsatz. Schmitt, Illustrierte Rhein-Beschreibungen Nr. 63. Mit den großformatigen Ansichten von Mainz, Rudesheim, Bingen, Bacharach, Oberwesel, St. Goar, Boppard, Koblenz, Neuwied, Andernach, Godesberg, Bonn u.a. Nummer: 3025A

sold- verkauft

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rheinland - Kleve, Moers - "Cleve et Muers". Kupferstich-Karte bei Mercator-Janssonius, 1648, grenz- und flächenkoloriert. Ca. 14,2 x 18,4 cm.

Aus dem Atlas Minor von 1648, mit deutschem Rückentext. Rechts unten Titeltartusche mit Meilenzeiger. Nummer: 486A € 160,00

Nordrhein-Ruhr - "Dioecesis Coloniensis".

Kupferstich-Karte von Quad/Bussemacher, ca. 1600, grenz- und flächenkoloriert. 22,5 x 30,3 cm. Meurer, Atlantes Coloniensis, Qua 56.

Erstmals 1596 erschienene Karte von Kurköln, oben Mitte das Porträt des Kölner Erzbischofs Ernst von Bayern (1554 - 1612), rechts unten Meilenzeiger und Titeltartusche. Dargestellt ist der Rheinlauf zwischen Koblenz und Wesel, die linkrheinischen Gebiete bis Münstereifel und Gladbach. Rechtsrheinisch die Gebiete bis Soest mit Dortmund, Essen, Wuppertal und Siegburg. Das hier vorliegende Exemplar aus der einzigen Ausgabe mit deutschsprachigen Rückentext (Geographisch Handtbuch, Köln 1600, Qua6). Ansprechendes wohl neueres Kolorit, jedoch ganz im Stil eines kräftigen zeitgenössischen Altkolorits. Nummer: 11296A



€ 320,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



komplette Folge 1931 -2011

Rheinland - Rheinische Vierteljahrsblätter. Mitteilungen des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn. Hrsg. v. A. Bach, J. Müller, F. Steinbach u.a. Bonn, Röhrscheid 1931 - 2011. 25,5 x 18 cm. Privates Halbleinen (bis 2003) bzw. Original-Pappband.

Wenig Altersspuren, vereinzelt papierbedingt gebräunt.

Komplette Folge der unentbehrlichen Zeitschrift, mit dem Register für die Bände 1-20. Zwei Hefte des zweiten Jahrgangs sowie der wenig umfangreiche 12. Jahrgang 1942 in Fotokopie. Mit zahlreichen umfangreichen historischen Aufsätzen zum Rheinland und allgemeinen kulturhistorischen Beiträgen.

Nummer: 3739A

€ 1.200,00

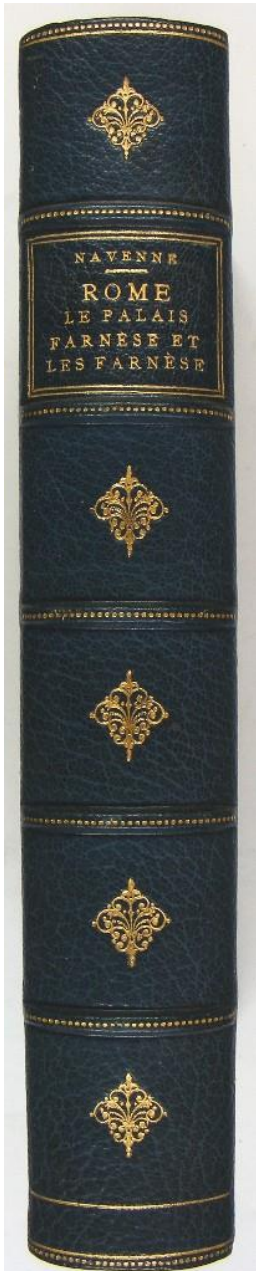
Ex Libris Baron Ferdinand von Stumm-Holzhausen

Rom - Navenne, Ferdinand de, Rome, Le Palais Farnèse et les Farnèse. Ouvrage accompagné d'un portrait inédit du Pape Paul III. Paris, Michel (ca. 1905) 25 x 17,5 cm. [6], 704 Seiten, [20] S. Index. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. Kopfgoldschnitt. *Exlibris*.

Monographie einer der wichtigsten Familien in der Geschichte Italiens und der Katholischen Kirche. Neben dem römischen Palazzo Farnese und der Villa Farnesina wären zu nennen die Villa Farnese in Caprarola, sowie die Farnesischen Sammlungen, seit 1826 im Museo Archeologico Nazionale in Neapel. Aus der Bibliothek des Baron von Stumm-Holzhausen mit entsprechendem Wappen-Exlibris auf dem vorderen Innendeckel, signiert "Stern, Gr. Paris". Baron Ferdinand von Stumm-Holzhausen war 1887-92 Botschafter des Deutschen Reiches in Madrid und besaß eine vorzügliche Kunstsammlung, darunter einige Tiepolos (heute in London und New York). Der Nachlaß des Barons wurde am 30. März 1939 bei Hans W. Lange in Berlin versteigert, gemeinsam mit der Sammlung List. Sehr gutes Exemplar in einem schönen Einband.

Nummer: 3442A

sold- verkauft



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Spa - "Spa." "Vicus Spadanus amoenissimus et saluberrimus." Kupferstich von Merian, ca. 1650. 21,4 x 37,4 cm.

Links angerändert. Oben in der Mitte einige winzige hinterlegte Wurmloch, jedoch kaum sichtbar.



Ansicht der Stadt Spa, die Ardennen erstrecken sich rund um die Ortschaft. Die detailliert wiedergegebene Stadt ist bekannt für ihre Heilquellen, die links und rechts unten in kleinen Inset-Ansichten dargestellt sind: links "La Fontaine Sauuenier" und rechts "La Fontaine Pouhon (je 5 x 7 cm). Die Stadt besteht überwiegend aus Fachwerkhäusern, eine Kirche befindet sich im Zentrum. Die Lage der Quellen in der Stadt sind durch Buchstaben bezeichnet, unten befindet sich dazu eine Legende.

Nummer: 2242A

€ 240,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Tätowierung - Riecke, Erhard, Das Tatauierungswesen im heutigen Europa. Jena, Gustav Fischer 1925. 4°. 40 SS. mit einer Textabbildung, 24 Tafeln im Anhang mit 8 Textseiten. Priv. Halbleder mit marmorierten Deckelbezügen.

Kanten mit minimalen Schabspuren. OBrosch (angestaubt, Besitzvermerk) eingebunden. Papier in den Rändern gebräunt, vereinzelt Anstreichungen (Blei). Sehr dekorativ gebunden.

Nummer: 15853B

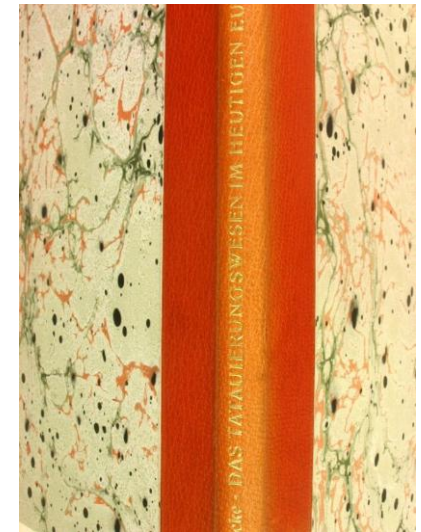
€ 150,00

Traben-Trarbach vor dem Brand

Traben-Trarbach - "Trarbach mit der Ruine Gräfenburg an der Mosel." Lithographie von A. Borum nach D. Quaglio bei J. Lacroix, um 1824, koloriert. Ca. 42 x 49 cm. Nicht bei Winkler, Frühzeit der deutschen Lithographie.

Papier etwas gebräunt, vor allem im Randbereich. Oberer Rand etwas knittrig. Winzige Beschädigung in der untersten Titelzeile.

Sehr dekorative und detailreiche Ansicht von Trarbach nach einer Vorlage Quaglio aus dem Jahre 1823. Beherrscht wird der Ort durch die evangelische Pfarrkirche (ehem. St. Nikolaus), deren gotische Maßwerkfenster und das Portal bis in die Einzelheiten genau dargestellt sind. Daneben die ehemalige Lateinschule mit dem Ausblick auf die Grevenburg. Die Häuser, teilweise aus Fachwerk, säumen die Straße, auf der Fußgänger und eine kleine Ziegenherde dargestellt sind. Links ein dreigeschossiges Fachwerkhaus mit einem herausragenden, schmiedeeisernen Davidstern. In der Bildmitte ein großes Haus mit Fachwerk, mehreren Erkern und einer Marienmalerei an der Fassade. Rechts im Vordergrund ist ein kleiner Bach (Kautenbach?) dargestellt, über den zwei Stege führen. Im Hintergrund erhebt sich ein Felsen, auf dem sich die Ruine der Gräfenburg befindet. Unterhalb der Darstellung links der Vermerk "Gemalt v. Dominicus Quaglio.", in der Mitte "Gedr. v. Jos. Lacroix." und rechts "Auf Stein gez. v. Andreas Borum."



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Frühe Lithographie dieser Szene nach Quaglio, noch ohne die später hinzugefügte Reiterfigur im Vordergrund.

Vermutlich handelt es sich bei dem vorliegenden Blatt um die erste Lithographie nach der Zeichnung von Quaglio. Winkler, Frühzeit der deutschen Lithographie, kennt nur die Ausgabe bei Velten in Karlsruhe (640,68).

Joseph Lacroix, lithographischer Zeichner und Drucker, arbeitete 1822-24 in München (Winkler 456). Dieser Druck bei Lacroix ist Winkler unbekannt geblieben und in der Literatur bisher nicht beschrieben.

Nummer: 11155A € 1.200,00



T R I E R

mit der Ruine Speyerburg an der Mosel

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



faux-pas de Jollain

Trier - "Treues." Kupferstich bei Gérard Jollain, Paris nach 1673. Ca. 23 x 39 cm (Darstellung), dazu Text unten ca. 3,8 cm hoch. Rosar, Gedruckte Trierer Gesamtansichten von den Anfängen bis ca. 1800, Nr. 3.8.1. Thieme-Becker, Bd. 19, S. 102.

Vgl. Van der Vekene, Plans de la Forteresse de Luxembourg Nr. 20.12.

Bis zur Einfassungslinie beschnitten und auf Japan montiert. Die Textlegende unter Verlust der Signatur beschnitten, lediglich zur Hälfte vorhanden (es fehlt die rechte Hälfte mit der französischen Legende), mittig montiert. Rechts im Vordergrund ca. 5,5 x 0,5 cm großer Bildverlust.

Sehr ungewöhnliches Blatt, offenbar durch einen Fehler des Kupferstechers aus zwei Ansichten kompiliert. Oberhalb der Vedute mit einem breiten Spruchband und dem Titel "Treues". Im Vordergrund die Mosel, rechts die Römerbrücke, links die Mühle der Abtei St. Martin. Soweit topographisch annähernd korrekt, wie durch den Typus Münster / Braun-Hogenberg überliefert. Innerhalb der Stadtmauern hat der Kupferstecher offenbar eine völlig andere Stadt dargestellt (mutmaßlich Freiburg im Breisgau).

Gérard Jollain (gest. 1683) gehörte einer

Kupferstecher- und Stichverlegerfamilie aus Paris an, wo er spätestens seit 1660 anzutreffen war. Von ihm sind Stadtpläne wie Stadtansichten bekannt. Sehr selten.

Nummer: 11259A

€ 900,00



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Trier und die Treverer

Hetzrodt, J.B.M., Notices sur les anciens Trévirois; suivies de recherches sur les chemins romains qui ont traversé le pays des Trévirois. Erste Ausgabe. Trier, Hetzrodt 1809. 20 x 12,5 cm [4] Bl., 222 Seiten, [1] Bl. Errata. Neuer marmorierter Pappband.

Durchgehend wasserfleckig, jedoch keine sichtbaren Sporflecken. Titelblatt gewaschen, alter Stempel schwach sichtbar, ebenso alter handschriftlicher Zusatz am unteren Blattrand.

Johann Baptist Michael Hetzrodt (1751-1830) war Jurist und geheimer Regierungsrat, seit 1789/90 Druckereibesitzer, Redakteur und Herausgeber u.a. des "Beobachters an der Saar", der "Politischen Zeitung im Saardepartement" und ab 1814 der "Trier'schen Zeitung". Selten.

Nummer: 3647A

sold- verkauft

zwei bekannte Hexenjäger vereint

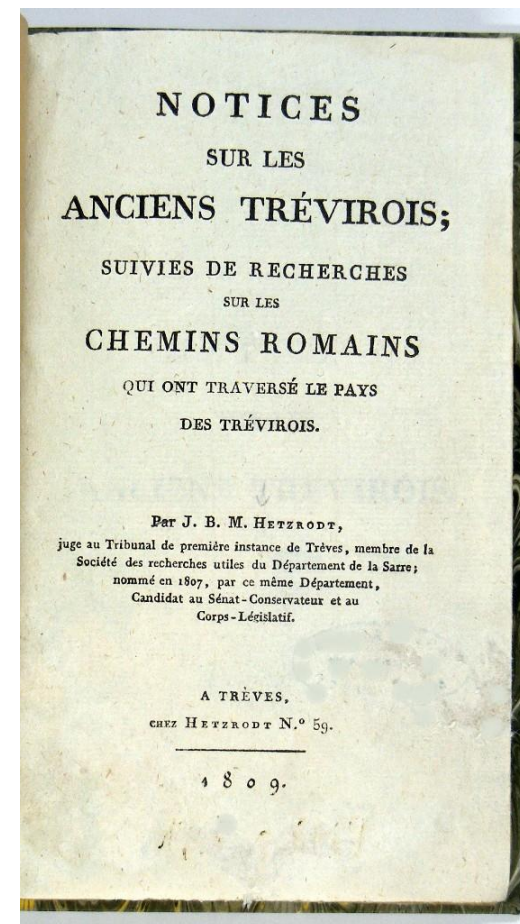
Trier, St. Maximin - Lateinische Urkunde auf Pergament des Notars Wilhelm von Bitburg, datiert Trier 29. Juli 1583, betreffend Angelegenheiten der Abtei St. Maximin in den Ardennen. 25 zeilige Urkunde, darunter 6 zeilige Nachschrift des Notars und Notarsignet. Blattgröße 27,5 x 34,5 cm. *Faltspuren, verso Regest.*

Notariatsinstrument, das mit Claudius Musiel (als Zeuge) und Wilhelm von Biedborgh [= Bitburg, als Notar] zwei Männer vereint, die in der Geschichte der Hexenverfolgung im Raum Trier-Luxemburg herausragende Rollen spielten.

"Guilhelmus von Biedborgh" war auch im Prozess gegen Dr. Dietrich Flade als Notar tätig, der Maximiner Amtmann Claudius Musiel einer der eifrigsten Hexenjäger in Trier.

Die Prozessakte Flades ist teilweise in der Cornell University in Ithaca und teilweise in der Stadtbibliothek Trier erhalten.

"Gewaltiges Aufsehen erregte der Prozess gegen Dr. Dietrich Flade (Flad, Vlaet, 1534-1589) in Trier. ... Dietrich Flade, Doktor der Rechte, wurde kurfürstlicher Rat und Stadtschultheiß, der Vertreter des Kurfürsten in der Stadt Trier.





Er hatte die Leitung des Trierer Schöffengerichts, war Beisitzer am Appellationsgericht in Koblenz, Schultheiß des domkapitularischen Gerichts und Schöffe am Hochgericht St. Maximin. Er war Professor an der juristischen Fakultät der Trierer Universität und 1585 deren Rektor. 1587 wurde Flade aufgrund der Aussagen eines Jungen beschuldigt, mehrfach als Anführer auf dem Hexensabbat gewesen zu sein. Die Krankheit des Erzbischofs und Kurfürsten Johann VII. von Schönberg sei durch einen Giftanschlag verursacht worden, an dem auch Flade beteiligt gewesen sein soll. Da sich das Gerücht von dem Hexenmeister Flade schnell verbreitete und weil man möglicherweise den Angeklagten unter der Folter entsprechende Aussagen in den Mund legte, wurde der hohe Beamte und Richter immer wieder besagt. Diese Besagungen sowie ein gescheiterter Fluchtversuch 1588 wurden als Indizien für seine Schuld gewertet. Am 18. September 1589 wurde Flade bei der Trierer Gerichtsstätte auf der anderen Moselseite bei Euren in einer Strohütte verbrannt."

(Gunther Franz, Prominente Gegner der Hexenprozesse in Luxemburg und Kurtrier, in: Hexenwahn. Ängste der Neuzeit ; Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung des Deutschen Historischen Museums ; Berlin, Kronprinzenpalais 3. Mai bis 6. August 2002).

Zu Claudius Musiel ausführlich Rita Voltmer: Claudius Musiel oder die Karriere eines Hexenrichters. Auch ein Beitrag zur Trierer Sozialgeschichte des späten 16. Jahrhunderts, in: Gunther Franz, Franz Irsigler (Hgg.): Methoden und Konzepte der historischen Hexenforschung (Trierer Hexenprozesse - Quellen und Darstellungen 4), Trier 1998, S. 211-254.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Napoleon schwang die Abrißbirne

Trier, Porta Nigra - "1.ere Vue d'un Palais Prétorial, à Trèves." Kupferstich von Reville und Perdoux nach Bence, 1816-1836. Ca. 41 x 52 cm.



1.ere Vue d'un Palais Prétorial, à Trèves.

Aus dem monumentalen Werk "Les monumens de la France" von Alexandre de Laborde, das 1816-1836 in Paris erschien. Das vorliegende Blatt zeigt die Porta Nigra von der Stadtseite aus gesehen im Zustand des frühen 19. Jahrhunderts, als die von Napoleon 1804 verfügte Freilegung im Gange war. Die im Mittelalter in dem ehemaligen römischen Stadttor eingerichtete Doppelkirche ist bereits aufgegeben. Die Rampe, die die Torbögen verschloß und zur Kirche im ersten Stockwerk führt, ist bereits verfallen, aber noch begehbar. Das Dach der Oberkirche fehlt, auch der Turmhelm ist abgetragen. An die romanische Ostapsis schließt ein Stadttor, das Simeonstor, an. Am linken Bildrand ist das Simeonstift mit dem Kreuzgang dargestellt. Links unter der Darstellung befindet sich der Vermerk "Bence del.", rechts unterhalb der Vermerk "Reville et Perdoux sculp."

Nummer: 1853A

€ 700,00



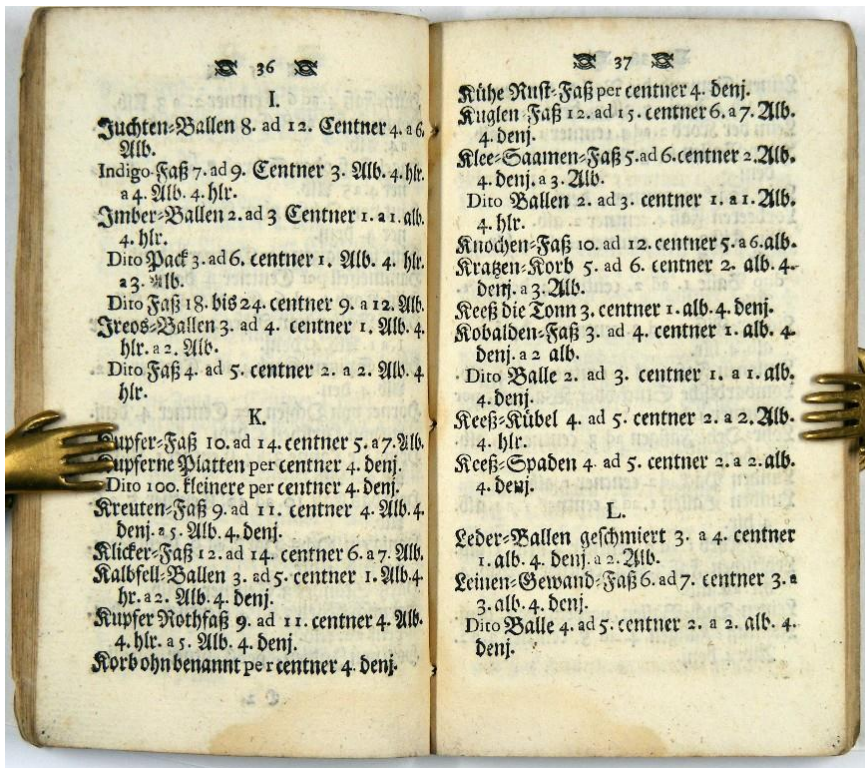
Echternach/Trier - Müller, Michael Franz Josef, Summarisch-geschichtliche Darstellung der Kollegiat-Stifter unserer Vaterstadt und ihrer Umgebungen. Trier, M. Rodt, Pallastplatz N° 112, 1826. 14 x 8 cm. Titel, 94 Seiten. Zeitgenössisches Ganzleder mit dezenter Vergoldung auf den Deckeln.

Rücken und Vorsätze erneuert. Letzte Bl. leimschattig. Wenige Anstreichungen mit Bleistift.

OCLC: 312194953. Michael Franz Josef Müller (1762-1848) war Jurist und Historiker, Hochgerichtsschöffe in Echternach, Deputierter der Landstände in Luxemburg und seit 1797 Friedensrichter. Selten: ausserhalb der Stadtbibliothek Trier nur in den Bibliotheken in Köln (2) und Dresden nachgewiesen.

Nummer: 3695A

€ 160,00



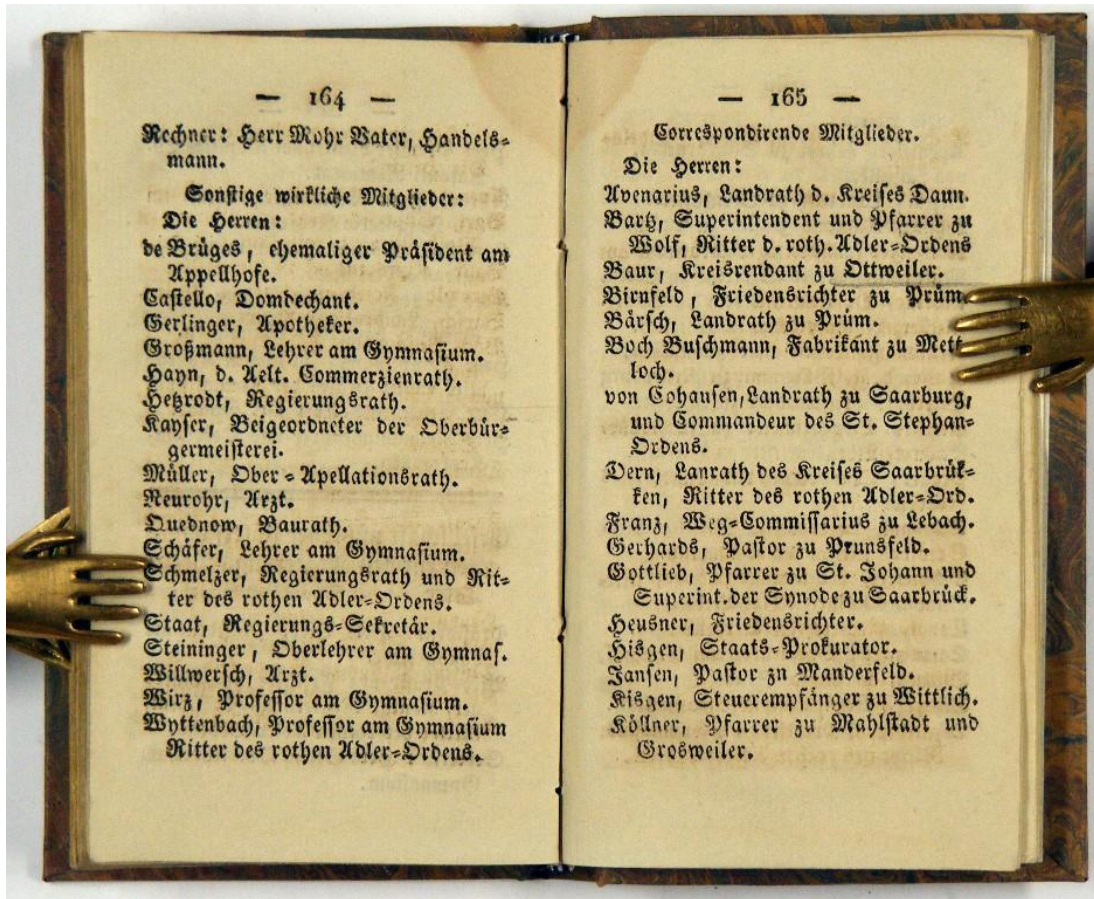
Trier - Verschiedene Ordnungen und Taxen der Stadt Trier de Anno 1767. Trier, J.Ch. Eschermann 1767. 16 x 10 cm. 72 Seiten. Zeitgenössische Buntpapier-Broschur, moderner Rückenstreifen.

Leicht gebräunt und etwas wasserrandig.

Enthält: Feuer- und Brand-Ordnung vom 22. Mertz 1733. - Designation Deren Crahnen-Gefällen ... und Waaren an Crahnen-Gebühr zu entrichten ist. - Handlangers Taxen, Abladers Taxen, verschiedene Handwerkerstaxen (Wagner, Schmied, Faßbinder, Weinschröder etc.). Neben der Feuer-Ordnung stellt vor allem die Taxe des Mosel- (also Hafen-) Kranes eine hochinteressante Quelle dar, da in alphabetischer Folge gewöhnliche und ungewöhnliche Güter (und ihre Gebühren) gelistet werden, z.B. Aloe-Faß, Auri-Pigmentum-Faß, Austeren, Bücher-Faß, Buchstaben-Kist zur Druckerey, Caneel-, oder Zimmet-Kist, Caffee, Cacau, Citronen, Curcume (um nur einige aus den ersten drei Buchstaben des ABC zu nennen).

Nummer: 3692A

€ 140,00



hochinteressante Quelle

Trierischer Taschenkalender für das Jahr 1826.
21. Jahrgang. Trier, J. A. Schröll 1826. 14 x 8 cm. [15]
Bl., S. [17]- 189, [3] S. Moderner marmorierter
Pappband.

*Die ersten Bl. leimschattig. Unleserlicher Stempel und
handschriftliche Nummer auf dem Titel.*

*Kalendarium mit unbedrucktem Papier durchschossen,
jeweils vor und nach den sechs doppelseitig bedruckten
Monatsblättern. Mit dem Titelblatt und dem
gedruckten Widmungsblatt 8 Bl. [=16 S.] vor der
Seitenzählung, also vollständig. Gedruckte Widmung
an den Gutsbesitzer und "ausgezeichneten Beförderer
des vaterländischen Weinbaues" Matthias Jos. Hayn.
Im Festsaal seines Hauses befand sich bekanntlich
"eines der bedeutendsten Werke der romantischen
Wandmalerei in Deutschland" aus der Hand von
Johann Anton Ramboux (Zahn 1980). Enthält neben
dem Kalendarium in dieser Reihenfolge u.a.: Kalender
der Juden, Verzeichnis der Finsternisse, Tages- und*

*Sonnenaufgang bzw. -Untergangszeiten, die Regenten der europäischen Fürsten, Verzeichnisse der Königlichen Regierung
in Trier, die Bürgermeister in den 12 Kreisen, die Forstverwaltung, die Cataster-Commission, die Steuereinnehmer,
Hypothekbewahrer, Baubeamten, Gerichtsbehörden (S. 56-81), Geistliche Verwaltung (S. 81-116), Zollämter, Hütten-Amt,
Postamt und -wesen (S. 124-135), Schulwesen (S. 137-141), Stadt-Verwaltung und -Räte von Trier, Hospitienverwaltung,
Armenhaus, Pfandhaus- und Sparkasse, Strafanstalten, Militärbehörden (S. 154-163), Gesellschaft nützlicher
Untersuchungen (S. 163-169), Kreis-Physikate, Verzeichnis der Messen, Krämer- und Viehmärkte (S. 172-185).*

Nummer: 3694A

€ 140,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



weltweit nicht nachweisbar

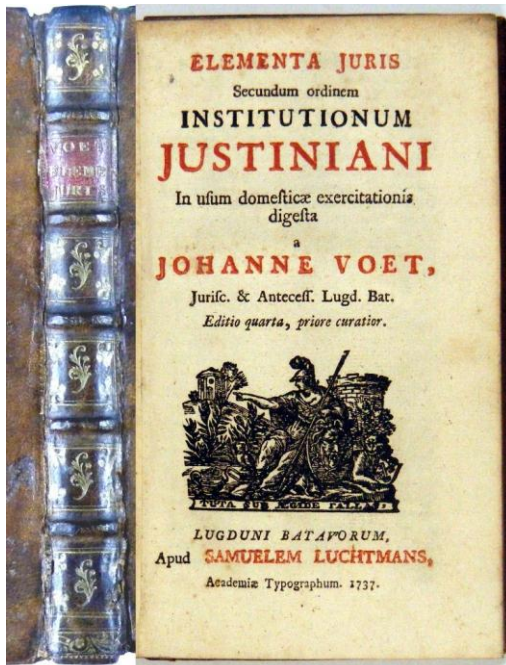
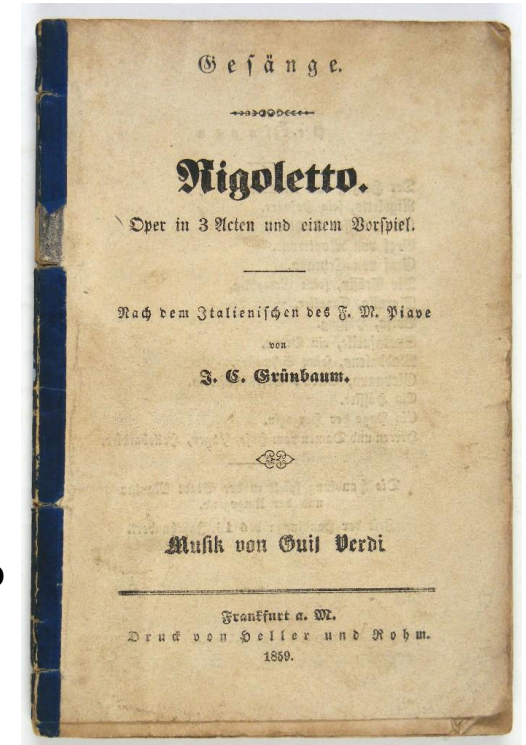
Verdi - Grünbaum, J.C., Gesänge. Rigoletto. Oper in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Italienischen des F. M. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik von Guis[eppe] Verdi. Frankfurt a.M., Heller und Rohm 1859. 10,5 x 16 cm. 47 Seiten. Heftstreifen am Rücken.

Angestaubt, Heftstreifen mit Fehlstelle. Stellenweise fleckig. Unbeschnitten. Einige Bl. lose.

Frühe Ausgabe der bekanntesten deutschen Übersetzung des Rigoletto, erstmals wohl 1854 in München bei Wolf erschienen. Ebenfalls 1859 erschien eine weitere Ausgabe in Wiesbaden bei Friedrich. Vorliegende Ausgabe nach Recherche im KVK (30.03.2012) weltweit nicht nachweisbar.

Nummer: 3767A

€ 180,00



Voet, Johannes, Elementa Juris Secundum ordinem Institutionum Justiniani In usum domesticae exercitationis digesta. Editio quarta, priore curatior. Lugduni Batavorum [Leiden], Luchtmans 1737. Ca. 17 x 10,5 cm. [2] Bl., 252 S. Titel in Rot- und Schwarzdruck mit Titelvignette. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung.

Einband mit kleinen Schäden. Papier leicht gebräunt. Vorderer fliegender Vorsatz mit Papierausschnitt.

Schönes Exemplar.

Nummer: 3044A

€ 240,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Wallfahrt - Drochon, Jean-Emmanuel B., Histoire illustrée des Pèlerinages français de la Très Sainte Vierge. Paris, Plon, Nourrit et Cie (1890). 29,5 x 22 cm. XII, 1.272 Seiten mit 450 Holzstich-Illustrationen nach Clerget im Text bzw. auf Tafeln, davon 10 farbig ausserhalb der Paginierung, 20 Karten. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel.

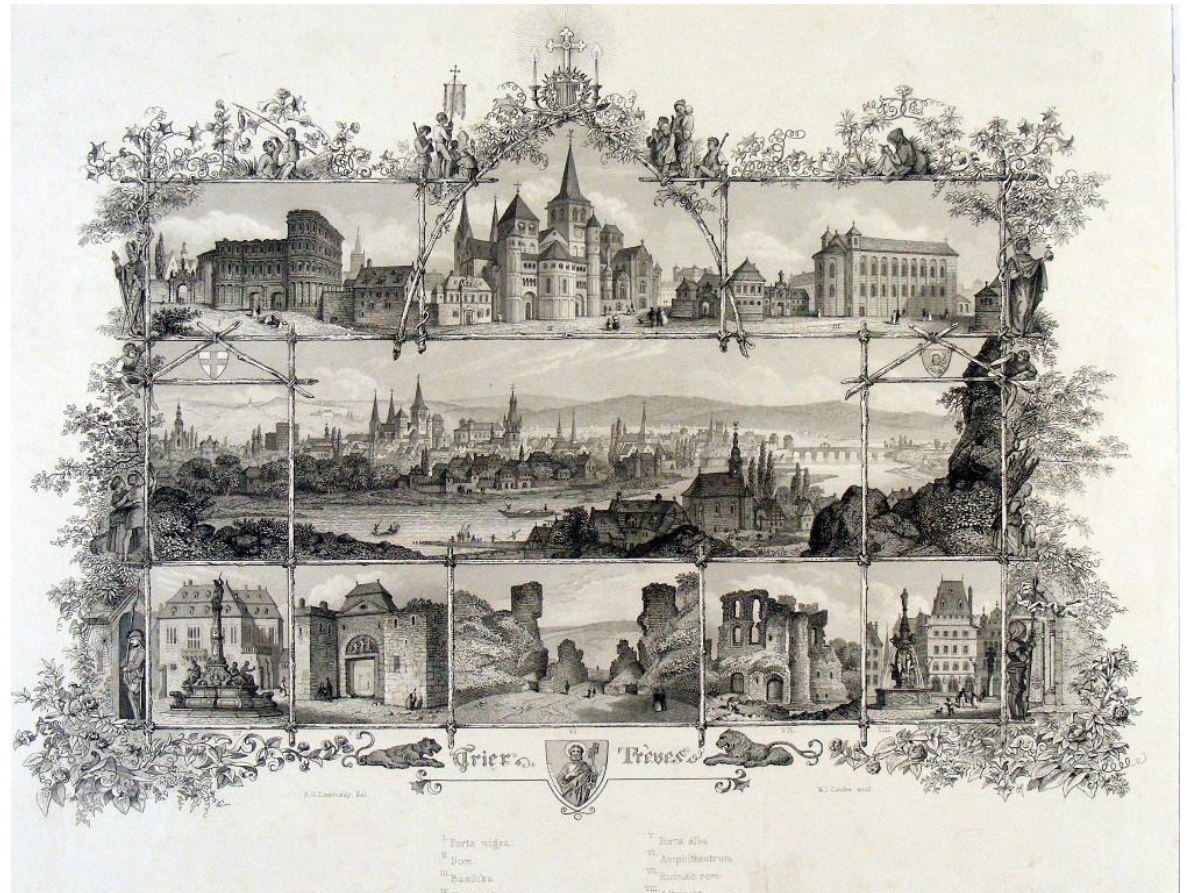
Einband etwas berieben und angestaubt, Titel gestempelt. Umfassendes Werk zur Geschichte der Marien-Wallfahrt in Frankreich. Nummer: 3204A € 180,00

Wallfahrt zum Heiligen Rock 1844

"Trier Trèves". Stahlstich von W.J. Cooke nach A.G. Lasinsky bei H. Felsing, ca. 1860. Ca. 25 x 31 cm. Nicht bei Engelmann.

Riss und Knickspur unten außerhalb der Darstellung.

Sammelbild mit einer Gesamtansicht und acht Teilansichten, die durch eine Rahmung aus aneinander gebundenen Stöcken umgeben werden. Wein- und Blumenranken, Bäume und zahlreiche Figuren sind um die Rahmung gruppiert. Im Mittelfeld ist eine detailreiche Gesamtansicht der Stadt Trier von Pallien aus über die Mosel hinweg dargestellt. Am linken Rand ist das Wappen des Bistums Trier, am rechten Rand das Wappen der Stadt Trier befestigt. Oberhalb der Ansicht sind die Porta Nigra, der Dom und die Basilika dargestellt. Über dem mittleren Bildfeld, das den Dom beinhaltet ist





der Heilige Rock als kostbarste Reliquie Triers abgebildet. Dies ist ein Indiz, daß das Blatt erstmals zur Heilig-Rock-Wallfahrt des Jahres 1844 erscheinen ist. In der unteren Bildhälfte sind der Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt, die Porta Alba, das Amphitheater, die Kaiserthermen und der Petrusbrunnen auf dem Hauptmarkt dargestellt. Unterhalb des Bildfeldes werden der Titel und das Petruswappen von zwei liegenden Löwen gerahmt, darunter befindet sich eine Legende mit der Benennung der dargestellten Gebäude. Links ist vermerkt "A.G. Lasinsky del.", rechts "W.J. Cooke scul."

Hier vorliegend eine Variante des ohnehin seltenen Blattes. Offenbar wurde die Original-Platte nach 1844 an den Trierer Verleger P. Braun verkauft, der sie rechts unten mit seinem Namen ergänzte, wobei der Stecher einen Fehler machte (F. statt P.).

Nummer: 5005A

€ 480,00

Wallfahrt zum Heiligen Rock 1891

Müller, A., Deutschlands Gnadenorte, deren Geschichte und Beschreibung nebst einem Anhang enthaltend die bedeutendsten ausländischen Gnadenorte der katholischen Welt. 5. Auflage. 2 Bände (in 1). Köln, Schaffstein & Co. (ca. 1905). 4° (26,5 x 20 cm). XV, 553; 520 S. mit 16 Tafeln in goldgehöhter Chromolithographie (Ansichten) und 25 Farbtafeln. Illustriertes Original-Ganzleinen mit reicher Goldprägung und dreiseitigem Goldschnitt.

Nummer: 3307A

€ 240,00



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Armorial binding King Louis XV



Wappeneinband - Mela, Pomponius, [Libri Tres De Situ Orbis] Pomponii Melæ Libri Tres De Situ Orbis. Cum Observationibus Isaaci Vossii. Accedunt ejusdem Vossii observationum ad Pomponium Melam appendix & tres indices. Editio Secunda: In qua observationes textui subject sunt, quæ in prima editione in fine operis apparebant. Franeker, apud Leonardum Strickium, Bibliopolam 1700. 19 x 12,5 cm. [8] Bl., 419, [1] S., [30] Bl., 70 S., [1] weißes Bl. Titelblatt in Rot- und Schwarzdruck. Mit Kupferstichtitel. 8 Holzschnitt-Tafeln mit geographischen Illustrationen, darunter zwei schematische Weltkarten, ausserhalb der Paginierung. Etwas späteres dunkelgrünes Ganzleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. Vorderdeckel mit umlaufender floraler Filete, zentral ein eingelegtes hochovales Feld mit französischem Königswappen in Goldprägung auf rotem Grund.

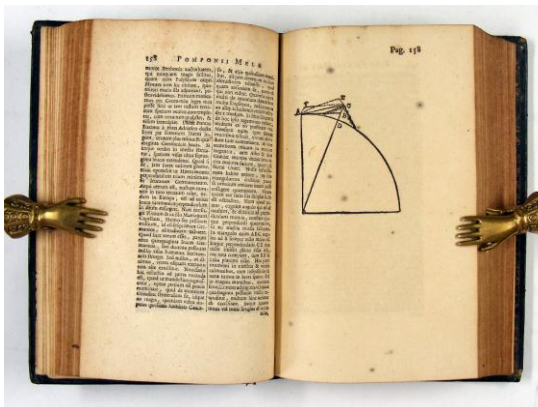
Palau 160099. Schweiger II, S. 610: "auch kennt man Exx. auf gr. Pap." Olivier-Hermalde Reton 2495-23.

Seltene Ausgabe, gedruckt von Arend Jelmers "Ex Officina Typographica Arnoldi Ielmeri", der zwischen 1700 und 1703 in der niederländischen Stadt Franeker arbeitete. Die dortige Universität war nach Leiden die zweitälteste Universität der Niederlande und bestand von 1585-1811. Das französische Königswappen ist wohl Ludwig XV zuzuordnen und liegt möglicherweise in Zweitverwendung vor. Darauf weist jedenfalls der unregelmäßige Beschnitt hin. Mit umlaufender Devise "MENS PLESIRS DU ROY", vgl. den Band "Journal des differents spectacles donnés en 1762 sur le Théâtre Royal de Fontainebleau" der Research Library des Getty Research Institute (unter archive.org mit Abbildung zu recherchieren). Ein weiterer Einband mit dieser Platte wurde 2004 bei Christie's Paris versteigert (Sale 5071 lot 222).

Second edition with the annotations by Vossius, first printed at The Hague in 1658. Probably one of the large paper copies mentioned by Schweiger. A fine dark green leather binding, most probably with the gilt arms of the french King Louis XV.

Nummer: 3746A

€ 1.200,00



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Westfalen -Böhm, E[rnst Max Bernhard], Geschichte des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 von seiner Formirung bis zum Schluß des Jahres 1884. Auf Befehl zusammengestellt von E. Böhm. Mit einem Portrait, einem Uniformbild, einer Skizze und drei Karten. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, 1885. 22,5 x 15 cm. VI, 91 S., [3] Bl. Illustriertes Original-Ganzleinen mit reicher Goldprägung.

Papier gebräunt, teils stockfleckig. Die beiden Anlagen (S. 85-107) enthalten die Ranglisten und ein Alphabetisches Verzeichnis der Offiziere des Regiments von 1860-1885. Die auf dem Titelblatt genannte Skizze ist eine einfache Karte von Jütland und Schleswig. Die mehrfach gefalteten Karten im Anhang zeigen 1) Feldzug 1864. Karte des Sundewitt, 2) Marschkarte für den Feldzug 1866 und 3) Marschkarte 1870/71. Das Portrait (Frontispiz) zeigt den Prinzen Leopold von Bayern. Nummer: 3548A

€ 140,00

Westfalen - Osnabrück - "Osnabrugensis episcopatus.". Kupferstich-Karte bei Mercator-Janssonius, 1648, grenz- und flächenkoloriert. Ca. 14,8 x 20,1 cm. Aus dem *Atlas Minor* von 1648, mit deutschem Rückentext. Links unten Titeltartusche mit Meilenzeiger. Nummer: 483A

€ 150,00



Alle Preise in Euro incl. 7 % Mehrwertsteuer. All prices in Euro incl. 7 % VAT

Ostallee 45 • D-54290 Trier

Mo-Mi nach Vereinbarung, Donnerstag - Freitag 11.00-19.00 Uhr, Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

☎ 0651 4367673 (int. +496514367673) • ✉ antiquariat-fritzen@t-online.de

